



-
- 4 Besser lernen – besser entwickeln
 - 5 Unsere strategischen Ziele

AKTIVITÄTEN

- 8 Meilensteine 2016
- 12 Messgrößen unserer Arbeit
- 22 Lernort Museum
- 24 Programme und Projekte

INSTITUTION

- 30 Unser Stiftungsrat
- 31 Das Management

ZAHLEN & FAKTEN

- 34 Die Jacobs Foundation in Zahlen
- 36 Bericht der Revisionsstelle
- 38 Jahresrechnung mit Anhang

Besser lernen – besser entwickeln

2016 war ein ereignisreiches und spannendes Jahr für die Jacobs Foundation. Wir haben das erste Jahr unseres Medium Term Plan 2016–2020 erfolgreich beendet. Angetrieben haben uns sieben strategische Ziele, die wir auf der nächsten Seite für Sie abbilden. Wir möchten unsere Partner und die breite Öffentlichkeit klar und transparent darüber informieren, welche Ziele wir verfolgen und wie wir sie erfüllen. Daher veröffentlichen wir in diesem Jahresbericht für jedes strategische Ziel entsprechende Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators/KPIs). Diese Kennzahlen beschreiben, wo wir bis Ende 2020 stehen möchten und was wir 2016 erreicht haben.

Wir machen uns schon seit langem für frühkindliche Entwicklung stark, so auch im vergangenen Jahr. Mit dem ersten europäischen Business Leader Forum zur frühkindlichen Entwicklung haben wir eine Plattform für die Kooperation mit Vertretern aus der Wirtschaft geschaffen. In der Schweiz haben wir eine neue Kampagne zur frühkindlichen Entwicklung initiiert, die sich an politische Entscheidungsträger und die breite Öffentlichkeit richtet. Mit den Klaus J. Jacobs Awards 2016 haben wir internationale Forschung und Best Practice ausgezeichnet, die den Nutzen von Investitionen in die frühkindliche Entwicklung aufzeigen.

Im Rahmen von TRECC («Transforming Education in Cocoa Communities») haben wir gemeinsam mit Partnern aus Industrie, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft damit begonnen, die Bildungsmöglichkeiten in der Elfenbeinküste zu verbessern. Wir haben die Weichen für unsere Forschungsförderung neu gestellt, indem wir gezielt Personen unterstützen, uns auf das Thema Lernen konzentrieren, Synergien schaffen sowie unsere Partner und Geförderten zusammenbringen. Wir wollen unser Wissen miteinander und mit anderen teilen. Wir kommunizieren jetzt anders. Wir möchten mit unseren Fördermitteln mehr erreichen, und wir bringen talentierte Menschen an einem Ort zusammen.

Wir haben wichtige Schritte unternommen, um Bildung und Entwicklung voranzutreiben – innerhalb und ausserhalb der Stiftung. Viele weitere werden folgen, getreu unserem Motto: «Our Promise to Youth»!



Lavinia Jacobs
Präsidentin des Stiftungsrats



Sandro Giuliani
Geschäftsführer & Delegierter des Stiftungsrats

Unsere strategischen Ziele

2020 KÖNNEN WIR SAGEN, DASS ...

WAS WIR TUN

ZIEL

1

... wir in unserem Themenschwerpunkt **«Wissenschaft des Lernens»** die Grenzen und Praktiken des individualisierten Lernens erforschen werden. Dafür generieren wir Erkenntnisse und Innovationen im Zusammenhang mit den biologischen, technologischen, psychologischen und pädagogischen Dimensionen des Lernens.

ZIEL

2

... wir in unserem Themenschwerpunkt **«Frühkindliche Bildung»** dazu beitragen, dass eine umfassende Politik der frühen Kindheit in der Schweiz und in anderen europäischen Ländern auf den Weg gebracht wird. Dafür entwickeln wir systematische Programme, die die Chancengleichheit bei Schuleintritt fördern und die Rentabilität von Bildungsinvestitionen hervorheben.

ZIEL

3

... wir in unserem Themenschwerpunkt **«Ländliche Bildung»** sowohl heute als auch künftig das Leben der ländlichen Bevölkerung in der Elfenbeinküste verbessern. Um dies zu erreichen, entwickeln wir ein Ökosystem mit privaten und öffentlichen Akteuren, die das gemeinsame Ziel verfolgen, die Bildungsqualität zu verbessern.

WIE WIR VORGEHEN

ZIEL

4

... die Jacobs Foundation sich zu einer lernenden Organisation entwickelt hat.

ZIEL

5

... die Jacobs Foundation ihre Kommunikationsstrategie erfolgreich auf Inhaltsvermittlung ausgerichtet hat.

ZIEL

6

... die Jacobs Foundation ein grosses Mass an zusätzlichen finanziellen Mitteln mobilisieren konnte.

ZIEL

7

... die Jacobs Foundation in ihrem Netzwerk Talente gewinnt, bindet und fördert.





J

AKTIVITÄTEN

Meilensteine 2016

1. QUARTAL

LA BASTILLA HAT ES GESCHAFFT

Das Technische Center für Landwirtschaft und Tourismus La Bastilla in Nicaragua ist als eines der ersten Colleges im ländlichen Zentralamerika in der Lage, sich in vollem Umfang selbst zu finanzieren. La Bastilla bietet jährlich rund 20 Schülern eine dreijährige, qualitativ hochwertige, praxisorientierte Ausbildung auf Sekundarschulniveau an. Den Schülern werden landwirtschaftliche Techniken und unternehmerisches Denken vermittelt und sie machen praktische Erfahrungen in den Bereichen Milchwirtschaft, Schweinezucht und Eierproduktion. Die Absolventen erhalten ein vom Bildungsministerium anerkanntes Abschlussdiplom. La Bastilla betreibt eine Ecolodge, die den Schülern Einblicke ins Hotelgewerbe vermittelt und die sowohl im Lonely Planet als auch auf TripAdvisor sehr gute Bewertungen erhalten hat. La Bastilla begann ursprünglich als Grundschulprojekt für eine Kaffeeplantage und wurde 2009 von der Jacobs Foundation in ein Technisches Center umgewandelt, das sich ab 2016 in vollem Umfang selbst finanzieren sollte.



OMOSHIROGARA

Die Ausstellung «Omoshirogara – Japans Weg in die Moderne» war vom 21. Januar bis 17. April im Johann Jacobs Museum zu sehen. Gezeigt wurden Kimonos, die in der bewegten Zeit zwischen 1900 und 1940 entworfen und getragen worden waren. Sie zeigen den japanischen Alltag, der von westlicher Technologie durchdrungen war (unter anderem sind auf den Kimonos Flugzeuge, Eisenbrücken, Wolkenkratzer und Telegrafen zu sehen). Sie spiegeln aber auch die imperialistischen Ambitionen des japanischen Kaiserreichs wider, das seit seinem Sieg im russisch-japanischen Krieg 1905 dem Westen als ebenbürtiger Partner entgegentrat und sich durch die Besetzung von Gebieten in China, Korea und der Pazifikregion als Weltmacht zu etablieren versuchte.

2. QUARTAL

BILDUNGSPOLITIK ÖKONOMISIEREN

Im Mittelpunkt der Jacobs Foundation Conference 2016 stand die Frage, wie Bildungspolitik wirtschaftsbezogener gestaltet werden kann. Die Tagung fand vom 27. bis 29. April auf Schloss Marbach am Bodensee statt. Führende Wissenschaftler und politische Entscheidungsträger erörterten gemeinsam, wie Erkenntnisse aus der Bildungsökonomie größeren Einfluss auf politische Debatten und Entscheidungen nehmen können. Ziel der Konferenz war es, vorhandenes Wissen und existierende Erkenntnisse zu bündeln, um zu einer umfassenderen politischen Sichtweise zu kommen und die Weichen für eine zukunftsweisende Forschungsagenda zu stellen.



AKTIVITÄTEN
SWISS WEEK FÜR JACOBS FELLOWS

Die Jacobs Foundation hat zum ersten Mal eine «Swiss Week» für ihre Jacobs Fellows organisiert. Vom 13. bis 17. Juni besuchten die Fellows den Stiftungssitz in Zürich und reisten gemeinsam durch die Schweiz. Zudem arbeiteten sie zusammen mit der Jacobs Foundation an speziellen Themen und halfen dabei, die Ziele und Bausteine des Jacobs Talent Network weiterzuentwickeln. Die Teilnehmer besuchten das Haus der Kantone in der Schweizer Hauptstadt Bern, um das politische System und den Föderalismus in der Schweiz besser zu verstehen, und fuhren zur Jungfrau, einem der spektakulärsten Berge der Berner Alpen. Die Jacobs Foundation glaubt an das Potenzial talentierter Menschen. Mit der Swiss Week wird ein starkes Netzwerk zukünftiger Meinungsführer und Entscheidungsträger aus allen wichtigen Sektoren aufgebaut.

FRÜHE FÖRDERUNG IST ENTSCHEIDEND

Unter diesem Motto schloss die Jacobs Foundation die erste Phase des Programms «Primokiz» mit einer Tagung ab, die am 30. Juni in Zürich stattfand. Mit Primokiz fördert die Jacobs Foundation die Entwicklung umfassender Strategien zur frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) in der Schweiz. An der Abschluss-tagung nahmen rund 100 Vertreter aus den Bereichen Bildung, Soziales und Gesundheit teil, die gemeinsam auf die Erfolge des Programms zurückblickten. Gleichzeitig wurde das Nachfolgeprogramm «Primokiz²» ins Leben gerufen. In den letzten drei Jahren unterstützte die Jacobs Foundation 18 Schweizer Städte und drei Kantone dabei, umfassende Strategien für den Bereich der frühen Kindheit zu erarbeiten.


FRÜHKINDLICHE ERFAHRUNGEN UND WICHTIGE ENTWICKLUNGSPHASEN

Vom 31. August bis 5. September kamen im italienischen Erice führende Wissenschaftler und junge Forscher zu einem Workshop zusammen. Das Thema war die Auswirkung von frühkindlichen Erfahrungen auf die soziale und kognitive Entwicklung, mit besonderem Augenmerk auf wichtige Phasen der Hirnentwicklung. Erörtert wurde unter anderem die Frage, ob die Folgen negativer frühkindlicher Erfahrungen durch Training überwunden und wichtige Entwicklungsfenster wieder geöffnet werden können. Das erste Treffen der Jacobs Foundation Research Fellows fand parallel zu diesem Workshop statt, um den Fellows Gelegenheit zu geben, sich über ihre aktuelle Forschung und künftige Vorhaben auszutauschen.

3. QUARTAL




STEIGENDE STUDIERENDENZAHLEN AN DER JACOBS UNIVERSITY

Insgesamt 470 junge Leute aus 78 Ländern haben im Spätsommer 2016 ihr Studium auf dem Campus in Bremen-Nord begonnen, 281 von ihnen starteten einen Bachelor-Studiengang. Im Vorjahr waren es 300 Studienanfänger. Das Studienangebot der Jacobs University, einer privaten, englischsprachigen Campus-Universität, umfasst die drei Themenschwerpunkte Mobility, Health und Diversity. Bachelor-Studierende wählen im ersten Jahr einzelne Studienmodule aus. Im zweiten Jahr konzentrieren sie sich auf ihre Schwerpunktdisziplin. Im dritten Jahr absolvieren sie ein Praktikum oder ein Auslandssemester und bereiten sich auf ihre Abschlussarbeit vor. «3C – Choice, Core, Career» nennt die Jacobs University dieses Modell.

4. QUARTAL

KINDLICHE ENTWICKLUNG: DIE ROLLE VON MEDIEN UND TECHNOLOGIE

Digitale Geräte und soziale Medien sind aus dem Lebensumfeld von Kindern des 21. Jahrhunderts nicht mehr wegzudenken. Ab dem Zeitpunkt ihrer Geburt (und sogar schon davor) sind Kinder von Medien und Technologie umgeben. Eine Spezialveranstaltung der Fachgesellschaft SRCD (Society for Research in Child Development), die vom 27. bis 30. Oktober im kalifornischen Irvine stattfand, bot eine Plattform für den interdisziplinären Austausch über die Rolle von Technologie und Medien im Leben und in der Entwicklung von Kindern. Organisiert wurde das Treffen unter anderem von Jacobs Foundation Research Fellow Gillian Hayes, University of California-Irvine (UCI), und Candice Odgers, Duke University.

SÜD-SÜD WISSENSAUSTAUSCH

Die Jugendarbeitslosigkeit steigt und Einschulungen im Sekundarbereich nehmen ab. Mögliche Lösungen für die Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt waren das Thema eines Süd-Süd Workshops, der vom 27. bis 28. Oktober in Abidjan in der Elfenbeinküste stattfand und den Teilnehmern Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch bot. Die Jacobs Foundation



organisierte den zweitägigen Workshop mit dem Ziel, am Beispiel von erfolgreichen Massnahmen in Lateinamerika und Afrika Schlüsselemente für Jugendarbeitsmarktprogramme zu identifizieren und so noch mehr Wirkung in den Ländern und Regionen zu erzielen. 70 Teilnehmer aus der Privatwirtschaft sowie aus sozialen Organisationen, Regierungen und Stiftungen nahmen an der Veranstaltung teil.

 AKTIVITÄTEN

FRÜHKINDLICHE ENTWICKLUNG ZÄHLT

Vom 27. bis 28. Oktober veranstaltete die Jacobs Foundation gemeinsam mit Partnern das erste europäische Business Leader Forum zur frühen Kindheit auf Schloss Marbach. 50 geladene Wirtschaftsführer aus sechs europäischen Ländern nahmen daran teil. Thematisiert wurde, welchen Beitrag die Privatwirtschaft zur frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung leisten und welche positiven Auswirkungen dies für heutige und künftige Arbeitskräfte haben kann. Wirt-

schaftsführer weltweit wünschen sich produktive und qualifizierte Arbeitskräfte und ein innovatives, wirtschaftlich gesundes Arbeitsumfeld. Dies kann gelingen, indem man in die Zukunft von Kindern investiert, genauer gesagt in frühkindliche Bildung, Betreuung, und Erziehung, um so die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.

KLAUS J. JACOBS AWARDS 2016

Die Jacobs Foundation hat zum achten Mal zwei Preise für herausragende Leistungen aus Forschung und Praxis in der Kinder- und Jugendentwicklung vergeben. Den mit 1 Million Schweizer Franken dotierten Klaus J. Jacobs Research Prize 2016 erhielt der Ökonom Prof. Orazio P. Attanasio vom University College London (UCL) für die Evaluation von Programmen der frühen Kindheit in einkommensschwachen Ländern anhand von ökonomischen Modellen und Feldversuchen sowie die Mitgestaltung der Politik in diesem Bereich. Mit dem Klaus J. Jacobs Best Practice Prize 2016 gingen 200'000 Schweizer Franken an ICS-SP in Kenia für ihr «Skillful Parenting»-Programm in Ostafrika, das Elterntraining mit Agribusiness kombiniert, um damit frühkindliche Entwicklung, Erziehung und landwirtschaftliche Praktiken in ländlichen Gegenden zu verbessern. Rund 300 internationale Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur nahmen am 2. Dezember an der feierlichen Preisverleihung an der Universität Zürich teil.


ZWEI STRATEGISCHE PARTNER FÜR TRECC

Nach einer einjährigen Pilotphase haben die Bernard van Leer Foundation und die Jacobs Foundation vereinbart, künftig gemeinsam die Komponente frühkindliche Entwicklung des Bildungsprogramms TRECC (Transforming Education in Cocoa Communities) in der Elfenbeinküste weiterzuentwickeln und zu fördern. Im Dezember kam mit der USB Optimus Foundation ein weiterer Partner hinzu, der die Komponenten frühkindliche Entwicklung und politische Gestaltung dieses von der Jacobs Foundation ins Leben gerufenen Programms unterstützen wird.

 UBS Optimus
Foundation




AKTIVITÄTEN

In die führenden Wissenschaftler von morgen investieren

Die Wissenschaft kann zu einer erfolgreichen Entwicklung von Kindern beitragen indem sie kontinuierlich neue Fragen stellt und die Forderung nach Evidenz und erstklassiger Leistung mit wissenschaftlicher Gedankenfreiheit, Neugier, Flexibilität und Offenheit kombiniert.

Wie kann die Wissenschaft zu einer erfolgreichen Entwicklung von Kindern beitragen? Indem sie kontinuierlich neue Fragen stellt und die Forderung nach Evidenz und erstklassiger Leistung mit wissenschaftlicher Gedankenfreiheit, Neugier, Flexibilität und Offenheit kombiniert. Dies waren schon immer die Kernprinzipien und Ansprüche unserer Forschungsförderung, so auch im Jahr 2016. Im Rahmen unseres Medium Term Plan 2016–2020 bringen wir unsere Forschungsförderung mit mutigen Schritten und deutlichen Veränderungen auf eine neue Stufe:

- Wir investieren in Menschen: Doktoranden, Postdoktoranden und Wissenschaftler, die am Anfang ihrer Universitätslaufbahn stehen. Wir sind überzeugt, dass sich frühe Investitionen auszahlen – nicht nur für die frühkindliche Entwicklung, sondern auch für die Laufbahn der Wissenschaftler.
- Wir konzentrieren uns auf ein grosses Thema: Die Wissenschaft des Lernens. Wir erforschen die Grenzen und Möglichkeiten individualisierten Lernens und individualisierter Interventionen. Wir schaffen Erkenntnisse und Innovationen im Bereich der biologischen, technologischen, psychologischen und pädagogischen Dimension des Lernens. Wir wollen erfahren, welche biologischen Voraussetzungen dem Erlernen von Fähigkeiten und der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zugrunde liegen und welche Folgen sich daraus für Lernumgebungen, Institutionen und Technologien ergeben.
- Wir schaffen Synergien und vernetzen unsere Partner und Geförderten miteinander. Unsere Fellows und Jungwissenschaftler sollen Teil eines neuen globalen Netzwerks talentierter Menschen werden, die sich mit Themen im Bereich der Kinder- und Jugendentwicklung befassen. Wir möchten, dass sie zu unserem «BOLD – Blog on Learning and Development» beitragen, unserer interdisziplinären Plattform zur Verbreitung von Informationen über Entwicklung und Lernverhalten von Kindern und Jugendlichen.

Das Jacobs Foundation Research Fellowship Program

Die erste Säule unserer neuen Strategie ist das Jacobs Foundation Research Fellowship Program, ein internationales, wettbewerbsorientiertes Fellowship-Programm für Wissenschaftler, die am Beginn oder in der Mitte ihrer Laufbahn stehen und sich mit der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie der Verbesserung ihrer Lebensbedingungen befassen. Jedes Jahr vergeben wir zehn bis fünfzehn Fellowships an hochtalentierte und innovative Forscher. Unsere Zielgruppe sind Wissenschaftler, die mit einem interdisziplinären Ansatz im Bereich der individuellen Entwicklung und des individuellen Lernens von Kindern und Jugendlichen arbeiten; sie möchten in ihrer Forschung genetische, epigenetische, neurobiologische, verhaltensbezogene und soziale Ebenen kombinieren. Wir wählen unsere Jacobs Foundation Research Fellows in einem mehrstufigen Prozess aus, der sowohl ihre Forschungsleistungen berücksichtigt, als auch ihre Kreativität und ihr Potenzial, in der Forschungsgemeinschaft eine führende Rolle einzunehmen. Unsere Fellows identifizieren sich mit unseren Zielen und engagieren sich innerhalb der Stiftung. Die ersten beiden Kohorten der Jacobs Foundation Research Fellows haben ihr Fellowship 2016 begonnen. Sie sind die ersten Mitglieder eines einzigartigen und stetig wachsenden, interdisziplinären Netzwerks internationaler Wissenschaftler im Bereich der Kinder- und Jugendentwicklung.

Unterstützung für Postdoktoranden

Das Jacobs Young Scholars Program für Postdoktoranden stellt die zweite Säule unserer Forschungsförderungsstrategie dar. Erfahrene Forscherkollegen nominieren die Jacobs Young Scholars für die Teilnahme an der jährlichen Marbach Konferenz der Jacobs Foundation. Die ausgewählten jungen Wissenschaftler haben ihren Dokortitel üblicherweise innerhalb der vergangenen sechs Jahre erhalten. Sie befassen sich mit herausragender Forschung, die zum jeweiligen Konferenzthema passt, und tragen aktiv zu den Diskussionen und Ergebnissen bei. Nach der Konferenz können sich die jungen Wissenschaftler für Forschungsstipendien zum Themenschwerpunkt bewerben. 2016 haben wir zehn junge Wissenschaftler nach Marbach eingeladen. Das Thema der Konferenz lautete «Economizing Education Policy: Tradeoffs, Incentives and Generalizing from Evidence». Wir fördern im Nachgang zur Konferenz vier For-

AKTIVITÄTEN

schungsteams, die sich unter anderem mit folgenden Aspekten befassen: Die Auswirkung von Informationen und finanzieller Unterstützung auf die Anmeldung zur Kinderbetreuung in der Stadt Mainz, Deutschland; die Chancengleichheit beim Zugang zu Hochschulbildung in Chile.

Unterstützung für Doktoranden

Wir unterstützen Doktoranden gemeinsam mit Partnerorganisationen. Mit unserer Förderung können Doktoranden der Universität Zürich, die im Bereich der Lebensspannenforschung tätig sind, an einem interdisziplinären Programm der International Max Planck Research School teilnehmen – «The Life Course: Evolutionary and Ontogenetic Dynamics (LIFE)». Darin geht es um die Veränderungen menschlichen Verhaltens im Laufe der Zeit. In einem gemeinsamen Projekt mit der Universität Bern arbeiten Doktoranden aus den Bereichen der Neurowissenschaft und Verhaltensforschung als Teil eines international anerkannten Netzwerks mit anderen Wissenschaftlern zusammen. In der Swiss Graduate School des «Center for Cognition, Learning and Memory» (CCLM) forschen sie gemeinsam an Fragen zu menschlichem Lernverhalten und Gedächtnis.

Das Jacobs Center

Das «Jacobs Center for Productive Youth Development» an der Universität Zürich stellt die letzte Säule unserer Forschungsförderungsstrategie dar. Ziel des Centers ist es, zu verstehen, welche Wechselwirkung soziale, psychologische und ökonomische Faktoren auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen haben. Das Jacobs Center wurde 2002 von der Jacobs Foundation und der Universität Zürich gegründet. In den kommenden 20 Jahren werden die beiden Partner je 35 Millionen CHF investieren, um die Weiterentwicklung des Centers in eine Forschungsinstitution von Weltrang voranzutreiben.

Kurz gesagt: Das Kernprinzip unserer neuen Forschungsförderungsstrategie ist die Investition in die führenden Wissenschaftler von morgen.

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT

BEITRÄGE

Im Jahr 2020 haben 70% der von uns geförderten Wissenschaftler zu unserer Kommunikations- und Interventionsagenda sowie unserem Talent Network beigetragen.

ZIEL 2016

25%

ERREICHUNG 2016

65%



ZITATIONSANALYSE

Im Jahr 2020 haben die Jacobs Foundation Research Fellows einen 20% höheren wissenschaftlichen Impact als Bewerber gleichen Alters und gleicher Disziplin, die nicht ausgewählt wurden.

ERREICHUNG 2016

19*

h-Index erste Kohorte

11*

h-Index Kontrollgruppe



* Die differentielle Zunahme des h-Index wird im Jahr 2019 nach dem dreijährigen Fellowship ausgewertet.



AKTIVITÄTEN

Bessere frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung

Die frühe Kindheit ist die wichtigste Entwicklungsphase im Leben eines Menschen, das hat Forschung der Jacobs Foundation und anderer Institutionen gezeigt. Die Qualität der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) ist entscheidend für die späteren Chancen im Leben, besonders für benachteiligte Kinder. Mit FBBE-Massnahmen sind Kinder besser in der Lage, kognitive Fähigkeiten und relevante soziale und emotionale Kompetenzen zu entwickeln, wie beispielsweise die Fähigkeit mit Konflikten und schwierigen Situationen umzugehen und sich in heterogene Gesellschaften zu integrieren. In Europa herrscht weitgehend Uneinigkeit darüber, was Teil eines qualitativ hochwertigen FBBE-Konzepts sein sollte. Wir leisten einen Beitrag zur Ausarbeitung bildungspolitischer Richtlinien und Programme für die frühe Kindheit in der Schweiz und in anderen europäischen Ländern.

Bis 2020 soll unsere Schweizer FBBE-Strategie zu einer hundertprozentigen Erhöhung der Anzahl der Kantone und Gemeinden beitragen, die eine umfassende FBBE-Strategie in ihre Gesetzgebungsagenda aufgenommen haben. Ausserdem wollen wir sicherstellen, dass die im Rahmen unseres Medium Term Plan (2011–2015) in landesweiten Programmen eingeführten Änderungen bei 50 Prozent der Partnerorganisationen und Standorte beibehalten werden.

Unsere FBBE-Aktivitäten in der Schweiz

Im Jahr 2016 haben wir damit begonnen, uns strategisch für hochwertige FBBE in der Schweiz einzusetzen und gezielt Vertreter aus der Zivilgesellschaft sowie aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft anzusprechen.

Wir sind neue strategische Partnerschaften eingegangen: Auf kantonaler Ebene haben wir im April im Rahmen der landesweiten Tagung zur Qualität von FBBE mit der Konferenz der Sozial- und Erziehungsdirektoren zusammengearbeitet. Auf Bundesebene sind wir Partner des BSV (Bundesamt für Sozialversicherungen) bei Fragen zur frühen Kindheit. Gemeinsam haben wir den FBBE-Programmteil der Nationalen Konferenz gegen Armut vorbereitet, die im November stattfand. Im Rahmen dieser Konferenz haben wir ein [Whitepaper](#) zu den gesamtgesellschaftlichen Kosten und Nutzen einer Politik der frühen Kindheit in der Schweiz veröffentlicht, das erstmalig Zahlen und Fakten liefert, welche Interessengruppen inwieweit von einer Politik der frühen Kindheit kurz- bzw. langfristig profitieren.

Im Dezember haben wir der Debatte über die frühe Kindheit in der Schweiz durch die landesweite Kampagne «[Ready!](#) Frühe Kindheit ist entscheidend» eine weitere Stimme verliehen. Die Kampagne richtet sich an Wirtschaft, Politik, und Gesellschaft mit dem Ziel, in der Schweiz dank der Investition in die frühe Kindheit eine hohe Bildungsrendite zu erreichen und Chancengerechtigkeit zu schaffen. Für die Kampagne konnten wir verschiedene, im Bereich der frühen Kindheit tätige Institutionen und Organisationen zu einem Bündnis zusammenbringen, darunter NGOs sowie Vertreter aus dem öffentlichen und dem privaten Sektor. Zur Trägerschaft von Ready! gehören Heinz Altorfer, Mitglied der Schweizerischen UNESCO Kommission, Christoph Eymann, Basler Nationalrat und Erziehungsdirektor, Lavinia Jacobs, Präsidentin des Stiftungsrates der Jacobs Foundation, und Milan Prenosil, Präsident der Confiserie Sprüngli AG. Zusätzliche Unterstützung erhält Ready! von verschiedenen Botschaftern aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft.

Die frühe Kindheit ist die wichtigste Entwicklungsphase im Leben eines Menschen, das hat Forschung der Jacobs Foundation und anderer Institutionen gezeigt.

AKTIVITÄTEN

Unsere FBBE-Aktivitäten in Deutschland

Mit dem Programm «Qualität vor Ort» haben wir unsere im Rahmen von Primokiz gesammelte Erfahrung nach Deutschland gebracht. Wir haben uns mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) zusammengetan, um bundesweit die Qualitätsentwicklung in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung zu fördern. Unser Ziel ist es, dass alle Kinder in Deutschland unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Wohnort oder dem Geldbeutel ihrer Eltern die Chance erhalten, ihr Potenzial voll auszuschöpfen. 2016 wurden deutschlandweit etwa 50 Workshops mit Vertretern aus Interventionsprogrammen und Verwaltungsbehörden veranstaltet, um Möglichkeiten für eine Verbesserung der Qualität in deutschen Kindertagesstätten, Kindergärten, Spielgruppen und Vorschulen zu erörtern. Derzeit nehmen zehn sogenannte Modellgemeinden und 38 Netzwerke am Programm teil und profitieren von der Unterstützung durch Qualität vor Ort.

Signifikante Ergebnisse erwarten wir von der umfassenden Langzeitstudie **BRISE** (Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung), die Kinder in den ersten sieben Lebensjahren unterstützt. Nach einer mehrjährigen Planungsphase lief die Studie im Dezember 2016 an und wird bis 2023 dauern. Partner des Projekts sind der Senat der Freien Hansestadt Bremen, ein Wissenschaftlerkonsortium, das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Jacobs Foundation. 1'000 Neugeborene und ihre sozial und kulturell benachteiligten Familien werden an der Studie teilnehmen. BRISE umfasst eine randomisierte Kontrollstudie (RCT) und ein auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhendes Interventionsprogramm. Die kognitive und soziale Entwicklung der teilnehmenden Kinder wird von der Geburt bis zum Schuleintritt mittels zielgerichteter Massnahmen systematisch und kontinuierlich gefördert. Die Studie wird die Entwicklung der Kinder, die die volle Massnahmenkette durchlaufen, mit Kindern aus einer Kontrollgruppe vergleichen, die die in Bremen übliche Unterstützung erhalten.

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT**ADVOCACY**

Im Jahr 2020 ist die Anzahl der Kantone und Gemeinden, die eine umfassende FBBE-Strategie in ihre Gesetzgebungsagenda aufgenommen haben, um 100% gestiegen.

ZIEL 2016

Grundlagenstudie & Advocacy Strategie gestartet

ERREICHUNG 2016

Grundlagenstudie* & Advocacy Strategie gestartet

*10 Kantone

**ENTWICKLUNG PRAKTISCHER ANSÄTZE**

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen unseres Medium Term Plan (2011–2015) in landesweiten Programmen eingeführte Änderungen bei 50 Prozent der Partnerorganisationen und Standorte beibehalten.

ZIEL 2016

50%

ERREICHUNG 2016

62%*

*Primokiz-Partner haben die entsprechenden Anpassungen umgesetzt





TRECC – eine Allianz öffentlicher und privater Organisationen für einen besseren Lebensstandard der ländlichen Bevölkerung in der Elfenbeinküste.

AKTIVITÄTEN

Lernwandel in der Elfenbeinküste

Der Kakao, der von Kleinbauern in der Elfenbeinküste angebaut wird, macht fast 40 Prozent der weltweiten Produktion aus. Dennoch leben die Bauern von gerade einmal 0,50 USD pro Tag, was deutlich unter der international anerkannten Armutsgrenze von 2 USD pro Tag liegt. Fast die Hälfte der Männer und nahezu drei Viertel der Frauen sind Analphabeten. Mehr als zwei Drittel der ivoirischen Jugendlichen haben die Grundschule nicht abgeschlossen, und mehr als ein Drittel hat nie die Schule besucht. Rund 1,3 Millionen ivoirische Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 17 Jahren verrichten Berichten zufolge Kinderarbeit. Die Bildung dieser Kinder und das Wohlergehen der Gemeinden sind eng miteinander verbunden.

Die Jacobs Foundation hat diese Probleme erkannt und sich mit öffentlichen und privaten Organisationen zusammengetan, um den Lebensstandard der ländlichen Bevölkerung in der Elfenbeinküste zu heben. Mit unserem Programm TRECC (Transforming Education in Cocoa Communities) wollen wir die Lebensqualität aller Kinder und Jugendlichen in der Elfenbeinküste verbessern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf qualitativ hochwertigen Bildungsmöglichkeiten in Kakao anbauenden Gemeinden. Dabei kommen dem Programm drei günstige Faktoren zugute: die hohe Priorität, mit der die ivoirische Regierung die Bildungsmöglichkeiten für alle Kinder und Jugendlichen des Landes verbessern will; das beispiellose gemeinsame Vorgehen von Kakao- und Schokoladenherstellern und der ivoirischen Regierung, um die Lebensbedingungen der Kakaobauern zu verbessern (CocoaAction); und die zunehmende unternehmerische Kompetenz von Kleinbauern und zivilgesellschaftlichen Organisationen, durch die die Qualität der Bildung auf allen Ebenen vorangebracht wird.

Im Jahr 2020 sollen 80 Prozent der ivoirischen Kinder, die an unseren Programmen zur Les- und Rechenförderung teilgenommen und das zweite Jahr abgeschlossen haben, ihrer Klassenstufe entsprechende Fähigkeiten besitzen. Zudem haben mehr als 50 Prozent unserer auf die Stärkung von Organisationen (Unternehmen und zivilgesellschaftliche Organisationen) ausgerichteten Projekte die Richtlinien und Praktiken dieser Institutionen verändert.

Ein Preis für Bildungswandel

Im Juli hat sich TRECC mit [Seedstars World](#) zusammengetan, um den «Transforming Education Prize» an das innovativste Start-up-Unternehmen im Bereich Bildung aus 60 Städten weltweit zu verleihen. Der mit 50'000 USD dotierte Preis geht an das Start-up mit der vielversprechendsten Lösung für verbesserte Bildungsmöglichkeiten an Primarschulen in ressourcenschwachen Gegenden. Fast 250 Start-ups haben sich für den globalen Seedstars-Wettbewerb beworben. Die Preisverleihung findet im Frühling 2017 in der Schweiz statt.

Ein Bündnis mit Schokoladenherstellern

Im Oktober hat sich die Jacobs Foundation mit den vier grössten Kakao- und Schokoladenherstellern der Welt zusammengeschlossen, um mit Entwicklungs- und Bildungsmaßnahmen in ländlichen Gemeinden der Elfenbeinküste messbare Erfolge zu erzielen. Im Rahmen des TRECC-Programms wollen Barry Callebaut, Mars, Mondelēz International und Nestlé in den kommenden drei Jahren mindestens 16'000 Kinder und Jugendliche sowie 72'000 Erwachsene erreichen. Ziel ist es, durch qualitativ hochwertige Bildungsangebote die Lebensbedingungen der Familien zu verbessern, die Frauen zu stärken und Kinderarbeit zu reduzieren. Zusätzlich zu ihrem Engagement im Rahmen von CocoaAction investieren die vier Branchenpartner zusammen 5 Millionen CHF. Die Jacobs Foundation wird diesen Betrag um 3,78 Millionen CHF ergänzen, wenn die Projektziele erreicht werden. Diese ergebnisorientierte Förderung ist ein innovativer Ansatz im Bereich der gesellschaftlichen Transformation.

AKTIVITÄTEN

Kooperation mit der ivorischen Regierung

Unter Mitwirkung von TRECC wurden im Jahr 2016 Bildungsindikatoren für den Nationalen Entwicklungsplan der Elfenbeinküste (2016–2020) festgelegt. Das TRECC-Team nahm an einem Workshop des ivorischen Bildungsministeriums zur Überprüfung der Indikatoren teil und konnte die Aufnahme von drei wichtigen Kennzahlen erreichen: Entwicklung und Umsetzung eines Bildungsprogramms für Eltern; Lese- und Rechenleistung der Schüler im Vergleich zum internationalen Durchschnitt; Prozentsatz der Schüler in Übergangsklassen, die erfolgreich in das Schulsystem reintegriert werden.

Im November wurde in Anwesenheit des ivorischen Premierministers, Daniel Kablan Duncan, und der Stiftungsratspräsidentin der Jacobs Foundation, Lavinia Jacobs, ein Memorandum of Understanding (MoU) zur Bildungsförderung in der Republik Elfenbeinküste unterzeichnet. Die ivorische Regierung will TRECC nicht nur finanziell aktiv fördern, sondern auch die während der Umsetzung des Programms gewonnenen Erfahrungen nutzen.

Neue Forschung kommt

Im November hat die Jacobs Foundation zwei grosse Studien in Auftrag gegeben, um mehr über die besonderen Bedingungen für die Kinder- und Jugendentwicklung in Kakao anbauenden Gemeinden zu erfahren. KIT & Südwind/Friedel Huetz Adams (Deutschland) führen eine Studie zu existenzsicherndem Einkommen durch, in der sie den Einkommensmix von Kakao anbauenden Kleinbauern untersuchen, um mögliche Strategien zur Überwindung der Armut abzuleiten. ICI und UCW (Schweiz/Elfenbeinküste) werden im Rahmen des «Protective Child Community Framework» (PCCF) eine Studie durchführen und den Kinderarbeitsindex (Child Labor Index) weiterentwickeln.

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT**BESSERE BILDUNG**

Im Jahr 2020 haben 80% der Kinder, die an unseren Programmen zur Lese- und Schreibförderung teilnehmen, im zweiten Programmjahr ein ihrer Jahrgangsstufe angemessenes Kompetenzniveau erreicht.

ZIEL 2016**18'000**

Kinder erreichen*

**ERREICHUNG 2016****18'630**

Kinder erreicht*

* die Effekte auf Lese- und Schreibkompetenz können erst ab dem Jahr 2018 gemessen werden

OPTIMIERUNG DER PRAKTIKEN

Mehr als 50% unserer auf die Stärkung von Organisationen (Unternehmen und zivilgesellschaftliche Organisationen) ausgerichteten Projekte haben die Richtlinien und Praktiken dieser Institutionen verändert.

ZIEL 2016

Grundlagenstudie durchgeführt

**ERREICHUNG 2016**

Grundlagenstudie durchgeführt



AKTIVITÄTEN

Eine lernende Organisation aufbauen

Wir möchten eine lernende Organisation mit einer agilen Arbeitskultur sein, die Wissen aktiv nutzt, experimentierfreudig ist und aus Erfolgen, Rückschlägen und Rückmeldungen lernt. Wir teilen unser Wissen untereinander und mit der Öffentlichkeit. Wir möchten verstecktes Wissen zugänglich machen. Das bedeutet, dass wir Informationen und Daten, die uns zur Verfügung stehen, bestmöglich nutzen, sowohl intern als auch extern, und dass wir neue Lernansätze ausprobieren.

Aus diesem Material werden wir verständliche und umsetzbare Erkenntnisse erstellen und verbreiten. Zu diesem Zweck haben wir das Jacobs Foundation Development System (JFDS) entwickelt, ein hauseigenes Wissensmanagement-Tool, das unser intellektuelles Kapital misst und unsere Wissensmanagement-Aktivitäten steuert.

Im Rahmen unseres Medium Term Plan 2016–2020 möchten wir Wissen strategisch nutzen, um unsere Vorhaben voranzubringen. Jeder Mitarbeiter stellt zehn Prozent seiner Arbeitszeit zur Verfügung, um relevantes Wissen zu erfassen, zu vermehren, zu systematisieren und zu teilen. Wir werden zwölf Wissensmodule zu folgenden Bereichen erstellen und veröffentlichen: Literatur zu Kinder- und Jugendentwicklung, wissenschaftliche Analyse, Wirksamkeit von Interventionen im Bereich Kinder- und Jugendentwicklung, effektive Kommunikation sowie Programmentwicklung und -management. Diese Module werden wissenschaftliche Erkenntnisse sowie unsere Erfahrungen und Positionen zu den wichtigsten Aspekten unserer Arbeit enthalten. Sie werden Partnern, Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern zur Verfügung stehen.

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT

ZEIT

Jeder von uns investiert 10% seiner jährlichen Arbeitszeit in die Effektivitätssteigerung unserer strategischen Ziele, basierend auf unseren individuellen Lernplänen.

ZIEL 2016

10%

ERREICHUNG 2016

10%



WISSEN NUTZEN

Bis Ende 2020 haben wir 12 Wissensmodule für das interne Lernen und zur externen Kommunikation entwickelt.

ZIEL 2016

1 Konzept & 1 Modul

ERREICHUNG 2016

1 Konzept



Wir teilen unser Wissen



Wir kommunizieren jetzt anders. Wir möchten Menschen in einen Dialog einbinden über Kernthemen, die das Lernen und die Entwicklung von Kindern betreffen. Wir hören zu und möchten wichtige Beiträge zu Gesprächen leisten, die echte Veränderungen bewirken können. Wir teilen Fakten, Studien und Erfahrungen aus verschiedenen Quellen mit Partnern und Meinungsführern, die in der Lage sind, diese Veränderungen herbeizuführen und umzusetzen. Für die interessierte Öffentlichkeit veröffentlichen wir Inhalte über die besten Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern. Wir setzen auf transparente und offene Kommunikation sowie auf schnellen, kompetenten und aktiven Austausch. Daher sind wir in den sozialen Medien aktiv. Ausserdem haben wir unseren neuen englischsprachigen Blog «BOLD» («[Blog on Learning and Development](#)») im August gestartet, der Expertenwissen und die Dialogmöglichkeit zum Thema Lernen und Entwicklung bietet. Auf unserer Webseite stellen wir wichtige [Informationen und Wissensdokumente](#) zur Verfügung. Bis Ende 2020 möchten wir auf unserem BOLD-Blog 10'000 Unique Users pro Monat haben, und die Anzahl unserer Newsletter-Abonnenten soll sich bis dahin verdoppelt haben.

Let's be BOLD

Braucht die Welt wirklich noch einen weiteren Blog zu Forschung? Darauf haben wir eine einfache Antwort: Ja! Überlegen Sie nur, wie viele Erkenntnisse im Forschungsbereich Kinder- und Jugendentwicklung über die Jahre zusammengekommen sind. Diese Forschungserkenntnisse sollten Lehrern, Eltern und anderen interessierten Menschen zur Verfügung stehen, denn sie sind es wert, dass über sie gesprochen wird und dass sie in der Praxis Anwendung finden. Genau darum geht es uns mit BOLD. Der Blog profitiert von der langjährigen Arbeit der Stiftung im Bereich Kinder- und Jugendentwicklung und von unserem grossen Netzwerk aus Wissenschaftlern, die auf diesem Gebiet tätig sind. Forscher haben erkannt, wie wichtig es ist, dass ihre Ergebnisse einem breiten Publikum zur Verfügung stehen. Eine öffentliche, offene, zeitnahe und interaktive Kommunikation über Forschungsergebnisse wird durch Plattformen wie BOLD möglich. Nur durch aktive Teilnahme können wir wirklich etwas erreichen. Seien wir mutig – let's be bold!

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT

UNIQUE USERS

Bis Ende 2020 ist die Anzahl der Unique User unseres Blogs auf insgesamt 434'000 gestiegen.

ZIEL 2016

10'000*

ERREICHUNG 2016

11'757*

*August–Dezember 2016



LESER

Bis Ende 2020 ist die Anzahl unserer Newsletter-Abonnenten auf 5'250 gestiegen.

ZIEL 2016

2'250

ERREICHUNG 2016

2'780





AKTIVITÄTEN

Unsere Förderung soll mehr erreichen

Wir wollen mit unseren Fördermitteln eine möglichst grosse Wirkung erzielen. Diese Wirkung wird durch unsere langjährige Erfahrung im Bereich Kinder- und Jugendentwicklung unterstützt. Um die Reichweite und Wirkung unserer Programme weiter zu steigern, haben wir uns als eines unserer sieben strategischen Ziele «Kernfinanzierung vervielfachen» gesetzt. Das bedeutet, dass wir uns mit geeigneten strategischen Partnern zusammentun, um mit unseren Fördermitteln mehr zu erreichen.

Im Rahmen unseres Medium Term Plan 2016–2020 haben wir beschlossen, neue Partnerschaften einzugehen und zusätzliche finanzielle Beteiligungen für unsere Programme zu suchen. Bis Ende 2020 möchten wir damit folgendes erreichen: Zusätzliche finanzielle Beteiligungen an unseren Programmen belaufen sich auf 70 Millionen CHF, und unsere laufenden Kosten im Vergleich zum Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre sind um 15 Prozent reduziert. Ausserdem wollen wir die Möglichkeit alternativer Einkommensquellen untersuchen. Bis Ende 2020 werden wir drei Pilotprojekte als bezahlte Berater durchführen. Auf Grundlage dieser Projekte werden wir entscheiden, ob die Stiftung darüber hinaus als Beratungsdienstleister auftreten wird.

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT

ZUSÄTZLICHE FÖRDERMITTEL

Bis Ende 2020 sind die finanziellen Beteiligungen an unseren Programmen um CHF 70 Millionen gestiegen.

ZIEL 2016

CHF 14 Mio.

ERREICHUNG 2016

CHF 22,5 Mio.



KOSTENREDUZIERUNG

Bis Ende 2020 haben wir unsere laufenden Kosten im Vergleich zum Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre um 15 Prozent gesenkt.

ZIEL 2016

10%

ERREICHUNG 2016

18%



Das Jacobs Talent Network



Menschen sind das Fundament für Veränderung. Um die von uns angestrebten Veränderungen herbeizuführen, müssen wir Experten gewinnen, binden und fördern. Wir glauben an das Potenzial talentierter Menschen und wollen ihnen eine Plattform zur Zusammenarbeit bieten. Daher werden wir ein weltweites Netzwerk von Spitztalenten im Bereich der Kinder- und Jugendentwicklung aufbauen. Im Rahmen des Talent Network haben zukünftige Meinungsführer und Entscheidungsträger aller relevanten Sektoren die Gelegenheit, als Experten und strategische oder operative Partner mit uns und unseren Partnerorganisationen zusammenzuarbeiten.

Dieses dynamische und interdisziplinäre Netzwerk bietet unseren Fellows einen ständigen Anreiz, in ihrem Fachbereich weiterzukommen – sie sollen nicht nur mehr bewegen, sondern auch mehr sein. Unsere Alumni haben Input und Ideen, wie wir selbst die schwierigsten Hürden unserer Arbeit nehmen können. Das Jacobs Talent Network kombiniert virtuelle Treffen (z.B. Online-Lernen und -Mentoring) mit Konferenzen und Workshops. Die zentrale Anlaufstelle für unsere Fellows ist das Jacobs Haus in Zürich. Teil des Fellowships ist die lebenslange Mitgliedschaft in unserem wachsenden internationalen Netzwerk. Bis Ende 2020 werden zehn Fellows des Jacobs Talent Network Entscheidungsträger und Meinungsführer in relevanten Institutionen sein und uns weiterhin als bevorzugten Kooperationspartner sehen.

Talententwicklung hört nicht vor den Toren der Jacobs Foundation auf. Unser Team ist hochmotiviert, sich ständig weiterzubilden und weiterzuentwickeln. Wir wollen auch unsere eigenen Fähigkeiten verbessern. Im Rahmen unseres Medium Term Plan 2016–2020 haben wir uns vorgenommen, dass unsere gebündelten Kompetenzen und Fähigkeiten innerhalb der Organisation mindestens 90 Prozent des Jahresziels betragen.

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT

MEHR KOMPETENZ

Unsere gebündelten Kompetenzen und Fähigkeiten innerhalb der Organisation betragen mindestens 90% des Jahresziels und liegen im Jahr 2020 bei 57%.

ZIEL 2016

39%

ERREICHUNG 2016

43%



UNSER NETZWERK

Bis Ende 2020 werden 10 Fellows des Jacobs Talent Network Entscheidungsträger und Meinungsführer in relevanten Institutionen sein und uns weiterhin als bevorzugten Kooperationspartner sehen.

ZIEL 2016

1 Alumni System &
1 Entscheidungsträger

ERREICHUNG 2016

1 Alumni System





AKTIVITÄTEN

Lernort Museum

Das Johann Jacobs Museum hat seit 2016 einen eigenen Vermittlungsbereich. Als Teil der Jacobs Foundation hat sich auch das Museum der Förderung junger Menschen verschrieben. Das Besondere: Die Kinder und Jugendlichen sollen in der Vermittlung des Museums selbst mitentscheiden und sich das Museum als Lernort erschliessen.

Im 19. Jahrhundert waren Museen häufig Orte der Belehrung. Ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden in Museen erstmals dialogische Konzepte erprobt. Mit der Neukonzeption des Johann Jacobs Museums ist nun im 21. Jahrhundert eine Art Laboratorium entstanden, welches die globalen Handelswege samt ihrer künstlerischen Ablagerungen und gesellschaftlichen Wechselwirkungen zu erforschen und darzustellen sucht.

Im Vermittlungsbereich des Johann Jacobs Museums geht es insbesondere um die Frage, wie möglichst «alle» Kinder und Jugendlichen erreicht werden können, unabhängig von ihrer jeweiligen sozialen und ökonomischen Herkunft. Schulklassen sind eine Institution, die jedes Kind und jeder Jugendliche in der Schweiz obligatorisch besucht. Daher arbeitet die Vermittlung gerne längerfristig mit interessierten Klassen und mutigen Lehrerinnen und Lehrern zusammen. Es geht darum herauszufinden, was die Kinder und Jugendlichen in das Museum hineinbringen wollen und welche sinnstiftenden Spuren sie dort hinterlassen können. Damit sich Museum und Schulklassen besser finden können, werden gezielte Programme angeboten. Sie bestehen aus dialogischen Führungen entlang der aktuellen Ausstellungen und den Sammlungen des Museums sowie aus Workshops, in denen gestalterische Zugänge möglich sind. Die beiden Themenstränge sind «In die Ferne schweifen? – Die Schweiz und der (post-)koloniale Blick» und «Globale Handelsbeziehungen auf den Kaffeetafeln damals und heute».



AKTIVITÄTEN

Programme und Projekte neu bewilligt in 2016

NAME	BESCHREIBUNG	PROJEKTPARTNER	LAUFZEIT	BEWILLIGTE SUMME (CHF)*
Forschung				
Fellowships				
Jacobs Research Fellowship Program 2016 – jährlich	Identifikation und Förderung der talentiertesten und innovativsten jungen Wissenschaftlern im Bereich der Kinder- und Jugendförderung.	Jacobs Foundation	2016–2019	3'000'000
	<p>Research Fellows 2016–2018:</p> <p>Daniel Belsky, Duke University Silvia Bunge, University of California at Berkeley Laua Di Giunta, Sapienza University of Rome Hanna Dumont, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung Gillian Hayes, University of California, Irvine Kaja Jasinska, University of Delaware Simone Kühn, Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf Kate McLaughlin, University of Washington Candice Odgers, Duke University Amy Ogan, Carnegie Mellon University Liliana Angelica Ponguta, Yale School of Medicine Nikolaus Steinbeis, Leiden University</p> <p>New Cohort Starting in 2017:</p> <p>Elizabeth Bonawitz, Rutgers University Carolina de Weerth, Radboud University Nijmegen Nico Urs Felix Dosenbach, Washington University School of Medicine Michael C. Frank, Stanford University Goren Gordon, Tel-Aviv University Kathryn Paige Harden, University of Texas at Austin Celeste Kidd, University of Rochester Allyson Mackey, University of Pennsylvania Katrin Männik, University of Lausanne Colter Mitchell, University of Michigan Siobhan S. Pattwell, Fred Hutchinson Cancer Research Center Markus Paulus, Ludwig-Maximilians-Universität München Nora Maria Raschle, University of Basel Tomás Ryan, Trinity College Dublin Sophie von Stumm, Goldsmith University of London Markus Werkle-Bergner, Max Planck Institute for Human Development</p>			
Young Scholars				
Strategische Kooperation zwischen DIPF/IDeA und der Jacobs Foundation	Nutzen-inspirierte Forschung zu individuellen Lernprozessen.	Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung	2016–2022	1'100'000
LIFE 2016–2020	Ein interdisziplinäres Netzwerk international anerkannter Forscher im Bereich der Kinder- und Jugendentwicklung unterrichtet junge Wissenschaftler im Thema menschliche Entwicklung.	Universität Zürich	2016–2020	1'052'945
Fortsetzung der Swiss Graduate School for Learning and Memory	Forschungsorientiertes Graduiertenkolleg für Doktoranden im Bereich Lernen und Gedächtnis.	Universität Bern	2016–2020	474'800
Fortsetzung des College for Interdisciplinary Educational Research CIDER	Unterstützung für Postdoktoranden bei der Entwicklung ihrer eigenen Forschungsprojekte im Bereich interdisziplinärer Bildungsforschung.	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung	2016–2020	460'006
Young Scholars Research Grant Program 2016 – jährlich	Förderangebot für Nachwuchswissenschaftler, die an der jährlichen Jacobs Foundation Conference teilgenommen haben.	Jacobs Foundation	2016	400'000
Strategische Partnerschaft zwischen der SRCD und der Jacobs Foundation	Serie von gemeinsamen Summer Institutes zu Fragen individueller kindlicher Entwicklung.	Society for Research in Child Development	2016–2019	375'000
The Swiss EdTech Collider	Ansiedelung von Startup-Unternehmen im Bereich EdTech an der EPFL in Lausanne.	Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL)	2016–2019	150'000

* Beträge in CHF gerundet, basierend auf periodischen jährlichen Währungsumrechnungen.

AKTIVITÄTEN

NAME	OVERALL OBJECTIVE	PARTNER	TERM	GRANT AMOUNT (CHF)*
Young Scholar Travel Grant 2016 – jährlich	Förderangebot für Nachwuchswissenschaftler, die an internationalen Konferenzen teilnehmen möchten.	Jacobs Foundation	2016	50'000
Young Scholars Research Grant Program 2011 – Rückerstattung Kristen Lyons	Förderangebot für Nachwuchswissenschaftler, die an der jährlichen Jacobs Foundation Conference teilgenommen haben.	Jacobs Foundation	2016	2'051
Konferenzen				
JF Conference 2016/Vorbereitung JF Conference 2017 – jährlich	Forschungskonferenz mit führenden Forschern und Nachwuchswissenschaftlern.	Jacobs Foundation	2016	200'000

INSTITUTIONELLE FÖRDERUNG

Jacobs Talent Network	Das Jacobs Talent Network unterstützt vielversprechende zukünftige Entscheidungsträger und Meinungsführer im Bereich der Kinder- und Jugendentwicklung mit verschiedenen Aktivitäten.	Jacobs Foundation	2016	429'991
Jacobs Entrepreneurship Career Program 2016	Unterstützung von herausragenden MBA-Studierenden an der Haas School of Business der UC Berkeley.	Jacobs Foundation	2016–2018	293'824
Nobelpreisträgertagung 2016	Unterstützung einer einzigartigen Plattform für Dialog und Austausch zwischen Nobelpreisträgern in Chemie, Physik und Medizin mit den besten Nachwuchswissenschaftlern weltweit.	Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertagung	2016	65'778
acatech	Beratung von Politik und Gesellschaft in technikwissenschaftlichen und technologiepolitischen Zukunftsfragen.	National Academy of Science and Engineering acatech	2016	64'932
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften	Unterstützung der BBAW in der wissenschafts-basierten Beratung von Politik und Gesellschaft.	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)	2016	64'734
HR-Kreis 2016	Der HR-Kreis bringt in einem systematischen Dialog HR-Verantwortliche in Deutschland zusammen, um die künftig notwendigen Kompetenzen zur Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu sichern.	Deutsche Akademie für Technikwissenschaften	2016	54'565
Stipendium für Samantha Gamez an der Jacobs University	Unterstützung einer herausragenden Studentin an der Jacobs University.	Jacobs University Bremen	2016–2018	40'924
Sommercamp des Vereins der Deutschen Ingenieure (VDI) an der Jacobs University	Förderung von technik-interessierten Schülern zur Teilnahme am Sommercamp des Vereins der Deutschen Ingenieure an der Jacobs University.	Verein Deutscher Ingenieure e.V.	2016	21'826

PRAXIS

Early Education

Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung (BRISE)	Ziel der auf einer Interventionsstudie basierenden längsschnittlichen Untersuchung ist es, einen umfangreichen Interventionsplan für Kinder aus Risikofamilien im Alter zwischen 0 und 7 Jahren zu erarbeiten, einzuführen und zu beurteilen.	Bremer Senat	2016–2024	3'030'160
Umsetzung Advocacy Strategie	Die Advocacy-Strategie fördert einen effektiven systemischen Wandel für ein gesteigertes Wohlergehen aller Kleinkinder und ihrer Familien in der Schweiz. Bis 2020 sind alle politischen Ebenen davon überzeugt, dass eine umfassende Politik der frühen Kindheit eine gemeinsame Verantwortung der Bereiche Bildung, Soziales und Gesundheit ist.	Jacobs Foundation	2016–2020	3'000'000

AKTIVITÄTEN

NAME	OVERALL OBJECTIVE	PARTNER	TERM	GRANT AMOUNT (CHF)*
Primokiz²	Primokiz ² ist das Nachfolgeprogramm und die Potenzierung d es erfolgreichen nationalen Programms Primokiz. In bis zu 80 Projektstandorten sollen die Akteure in den Bereichen Bildung, Soziales und Gesundheit vernetzt und darin unterstützt werden, eine umfassende Politik der frühen Kindheit zu entwickeln, um gute strukturelle Rahmenbedingungen zu schaffen. Dadurch können die qualitativ hochwertigen Angebote für Kleinkinder und Familien ihre Wirkung optimal entfalten.	Jacobs Foundation	2016–2020	750'000
Early Education in Preschool Children with Developmental Delay: Effects of Environmental Characteristics and Parental Needs	Längsschnittstudie zu den Effekten von Hilfs- und Unterstützungsmassnahmen für Kinder mit sonderpädagogischem Bedarf im Kanton Zürich.	Universitäts-Kinderspital Zürich	2016–2020	188'200
White Paper Kosten-Nutzen	White Paper über die Kosten und den Nutzen einer umfassenden Politik der frühen Kindheit in der Schweiz.	Infras AG	2016	93'262
Swiss Preschooler Health Study (SPLASHY) – Verlängerung	Untersuchung der Zusammenhänge zwischen Stress und physischer Aktivität mit der psychischen Gesundheit und Entwicklung bei Schweizer Kleinkindern.	Universitäts-Kinderspital Zürich	2016–2017	82'696
Medien, Interaktion, Kinder und Eltern (MIKE)	Weiterführung der Studie zur Mediennutzung von Kindern im Grundschulalter (6–12 Jahre) in der Schweiz.	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	2016–2017	79'000
Transfer Know-How nach Italien	Die Jacobs Foundation und die italienische Stiftung Compagnia di San Paolo erkennen das Potential für weitere Zusammenarbeit im Bereich FBBE und entscheiden, einen Transfer von Erfahrungen und Kenntnissen in binationalen Expertenworkshops zu organisieren.	Jacobs Foundation	2016–2020	50'000
Impact of Language Interventions in Early Education and Care on L1 and L2 Development of Dual Language Learners: A Systematic Review and Meta-Analysis	Metaanalyse zu frühen Programmen der Förderung des Zweitspracherwerbs.	Universität Ulm	2016–2018	45'272
Musiklandschaft Uri – Musikalische Bildung als Teil der Urner Kinder- und Jugendpolitik	Aufbau einer Bildungslandschaft mit Fokus auf das Thema Musik.	Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Uri	2016–2020	40'000
Qualitätsentwicklung in Spielgruppen QENTINS	Entwicklung und Verbreitung von Qualitätsstandards für Spielgruppen.	Schweizerischer Spielgruppen-LeiterInnen-Verband (SSLV)	2016–2018	29'000
Konferenz Städteinitiative Bildung & Sozialpolitik	Konferenz zu Schnittstellen zwischen Bildungs- und Sozialbereich und Faktoren für die Zusammenarbeit mit Fokus auf Themen rund um den Übergang vom Frühbereich in die Schule.	Schweizerischer Städteverband Bern	2016	25'000
Early Childhood Workforce Initiative	Die Early Childhood Workforce Initiative fokussiert sich auf die nationale systemische und politische Ebene, um Professionelle zu unterstützen und zu befördern, die mit Familien und Kindern unter 8 Jahren arbeiten. Die Initiative hat eine umfassende und multisektorielle Perspektive, um die Brücke zwischen Praxis und Politik zu schaffen, und um qualitative Angebote zu ermöglichen.	International Step by Step Association (ISSA)	2016–2018	21'826
Verbreitung von effizienten FBBE Angeboten für Flüchtlingskinder	Ein Konsortium von Stiftungen hat MPI den Auftrag gegeben, einen Bericht und eine Handreichung zu erarbeiten, um die Herausforderungen und Gelegenheiten vom qualitativen FBBE Angebot für Flüchtlingskinder zu eruieren. Der Partner wird auch ein Symposium organisieren, um die Diskussion der Schlüsselfragen zu führen.	King Baudouin Foundation	2016–2017	20'084
Livelihoods				
TRECC	Das Programm TRECC soll die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in der Elfenbeinküste sowie die Bildungssituation in Kakao anbauenden ländlichen Gemeinden verbessern.	Jacobs Foundation	2016	13'848'500
Fortalezas Phase Out	Nachhaltige Unterstützung von zwei bis drei sozialen Organisationen in Lateinamerika, Kapitalisierung des erarbeiteten Wissens und Wissensaustausch zwischen Lateinamerika und Afrika.	Jacobs Foundation	2016–2017	363'146

AKTIVITÄTEN

NAME	OVERALL OBJECTIVE	PARTNER	TERM	GRANT AMOUNT (CHF)*
------	-------------------	---------	------	---------------------

DIALOG

Awards

Klaus J. Jacobs Awards: Research Prize und Best Practice Prize 2016 – jährlich	Auszeichnung für herausragende wissenschaftliche Leistungen beziehungsweise aussergewöhnliches Engagement von Institutionen oder Persönlichkeiten in der praktischen Umsetzung innovativer Lösungen in der Kinder- und Jugendentwicklung.	Vergeben von der Jacobs Foundation	2016	1'800'000
---	---	------------------------------------	------	-----------

Content Marketing

BOLD – Blog on Learning and Development & Social Media	Vermittlung von Inhalten in den sozialen Medien und auf einer Dialog-Plattform.	Jacobs Foundation	2016	711'800
Dialog 2016	Veranstaltungen zu verschiedenen Inhalten für Partner und Medienvertreter.	Jacobs Foundation	2016	100'000
The Child and Family Blog	Darstellung international relevanter Forschung im Bereich der Kinder- und Jugendentwicklung.	Jacobs Foundation	2016	84'198
Fritz & Fränzi 2016	Unterstützung des Schweizer Elternmagazins.	Stiftung Elternsein	2016	20'000

CHARITY

Cartoneros y sus Chicos	Bildungsangebote für Kinder der Kartonsammler in Buenos Aires.	Jacobs Foundation	2016	426'493
Chicos de San Ramon	Verbesserung der Lebensbedingungen der Familien auf der Estancia San Ramón durch Lernangebote für deren Kinder.	Fundación Gente Nueva	2016–2017	150'000
RAW Academy	Aufbau einer Plattform für junge Künstler in Westafrika auf der Suche nach ihrer Rolle in der Gesellschaft.	RAW Material Company	2016–2017	100'000
Cartoneros y sus Chicos	Bildungsangebote für Kinder der Kartonsammler in Buenos Aires.	Jacobs Foundation	2016	50'000
Circle Philanthropy 2016	Förderung der Philanthropie in der Schweiz und im Ausland.	Circle of Philanthropy	2016	50'000





J

INSTITUTION

Unser Stiftungsrat

Der Stiftungsrat (Board of Trustees) ist das oberste Entscheidungsorgan der Stiftung. Er erneuert sich durch Kooptation und ernennt seinen Vorsitzenden (Chair) in Abstimmung mit dem Jacobs Familienrat. Die Mitglieder des Stiftungsrats müssen mit ihrem Leistungsausweis und ihrem Wissen insgesamt die Aufgabengebiete der Stiftung abdecken sowie über Erfahrungen mit internationalen Projekten verfügen.

Der Stiftungsrat hat zwei Ausschüsse:

1. Audit Committee mit Olaf von Maydell (Chairman), Joh. Christian Jacobs, Lavinia Jacobs und Laura Tyson.
2. Nomination and Compensation Committee mit Ulman Lindenberger (Chairman), Joh. Christian Jacobs, Lavinia Jacobs und Marta Tienda.

Im Auftrag des Stiftungsrates führt Sandro Giuliani als Geschäftsführer und Delegierter des Stiftungsrats die laufenden Geschäfte. Unterstützt wird er dabei durch das Senior Management sowie die Arbeitsbereiche des Programm-Managements und der Kommunikation.



LAVINIA JACOBS

PRÄSIDENTIN

Lavinia Jacobs ist seit April 2007 Mitglied im Stiftungsrat und seit April 2015 dessen Präsidentin. Sie ist als selbständige Kunstberaterin in Zürich tätig. Ihr Jurastudium schloss sie 2005 an der Universität Basel ab.



DR. JOH. CHRISTIAN JACOBS

EHRENPRÄSIDENT

Dr. Joh. Christian Jacobs ist seit 1995 Mitglied des Stiftungsrats und wurde 2004 zu dessen Präsident ernannt. Joh. Christian Jacobs ist heute als unternehmerischer Investor tätig. Seit April 2015 ist er Ehrenpräsident.



HANS AMBÜHL

STIFTUNGSRATSMITGLIED

Hans Ambühl ist seit Oktober 2013 Mitglied im Stiftungsrat. Seit 2000 ist er als Generalsekretär der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren in Bern tätig.



WILLIAM EGBE

STIFTUNGSRATSMITGLIED

William Egbe ist seit April 2015 Mitglied im Stiftungsrat der Jacobs Foundation. Der studierte Ingenieur und Manager ist Group Director Strategic Planning & Sustainability der Coca-Cola Eurasien & Afrika Gruppe.



NATHALIE ALBIN-JACOBS

STIFTUNGSRATSMITGLIED

Nathalie Albin-Jacobs ist seit Juli 2012 Mitglied im Stiftungsrat. Sie arbeitet als PR-Beraterin in Zürich. Nathalie Albin-Jacobs schloss ihr Studium an der Universität Zürich in Sozialwissenschaften ab.



PROF. DR. ULMAN LINDENBERGER

STIFTUNGSRATSMITGLIED

Prof. Dr. Ulman Lindenberger ist seit Januar 2012 Mitglied im Stiftungsrat der Jacobs Foundation. Der deutsche Psychologe ist Direktor des Forschungsbereichs Entwicklungspsychologie am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin.



SANDRO GIULIANI

DELEGIERTER DES

STIFTUNGSRATS

Sandro Giuliani, Geschäftsführer der Jacobs Foundation, ist seit April 2015 Delegierter des Stiftungsrats.



PROF. MARTA TIENDA, PH.D.

STIFTUNGSRATSMITGLIED

Prof. Marta Tienda ist seit Oktober 1999 Mitglied im Stiftungsrat der Jacobs Foundation. Sie ist «Maurice P. Daring '22» Professorin für demographische Studien und Professorin für Soziologie und Public Affairs an der Princeton University.



PROF. LAURA TYSON, PH.D.

STIFTUNGSRATSMITGLIED

Prof. Laura Tyson ist seit Januar 2012 Mitglied im Stiftungsrat der Jacobs Foundation. Die US-amerikanische Wirtschaftswissenschaftlerin ist Professorin an der Haas School of Business an der University of California in Berkeley.



DR. OLAF VON MAYDELL

STIFTUNGSRATSMITGLIED

Dr. Olaf von Maydell ist seit Mai 2013 Mitglied im Stiftungsrat. Der promovierte Agrarökonom und Steuerberater ist Partner der Sozietät Schomerus & Partner in Berlin.

INSTITUTION

Das Management



SANDRO GIULIANI
MANAGING DIRECTOR



DR. URS V. ARNOLD
HEAD OF OPERATIONS



ALEXANDRA GÜNTZER
HEAD OF COMMUNICATION



MURIEL LANGENBERGER
HEAD OF PROGRAMS
EUROPE



FABIO SEGURA
HEAD OF INTERNATIONAL
PROGRAMS



SIMON SOMMER
HEAD OF RESEARCH



ANTONELLA DI IORIO
PERSONAL ASSISTANT OF
THE MANAGING DIRECTOR



GELGIA FETZ FERNANDES
PROGRAM MANAGER



CHRIS GOODMAN
JUNIOR PROFESSIONAL
OFFICER



SABINE GYSI
DIGITAL COMMUNICATION
MANAGER



ROLAND HÜGLI
FINANCE MANAGER



CATHRIN JERIE
PROJECT MANAGER
COMMUNICATION



SYLVANA KLANG
PROJECT MANAGER
COMMUNICATION



CONSTANZE LULLIES
PROGRAM MANAGER



NORA MARKETOS
PROGRAM MANAGER



PATRICIA MÜLLER
ASSISTANT OPERATIONS



DORIANO SIMONATO
LOGISTICS



RITA SCHWEIZER
PROJECT MANAGER



SABINA VIGANI
DIRECTRICE PAYS
CÔTE D'IVOIRE



JULIA WYSS
PROGRAM ASSISTANT
RESEARCH FELLOWSHIP
COORDINATOR



PHILINE X. ZIMMERLI ISCHER
PROGRAM MANAGER



ROGER BÜRDEL
DIRECTOR
JOHANN JACOBS MUSEUM



CAMILLA FRANZ
EDUCATION
JOHANN JACOBS MUSEUM



URSULA FURRER
ASSISTANT OPERATIONS/
JOHANN JACOBS MUSEUM



SOPHIA PRINZ
HEAD OF RESEARCH
JOHANN JACOBS MUSEUM





J

ZAHLEN & FAKTEN

Die Jacobs Stiftung in Zahlen

BEWILLIGTE FÖRDERMITTEL SEIT GRÜNDUNG

579,947 MIO. CHF

STIFTUNGSVERMÖGEN PER 31. DEZEMBER 2016

4,9 MRD. CHF

BEWILLIGTE FÖRDERMITTEL 2016

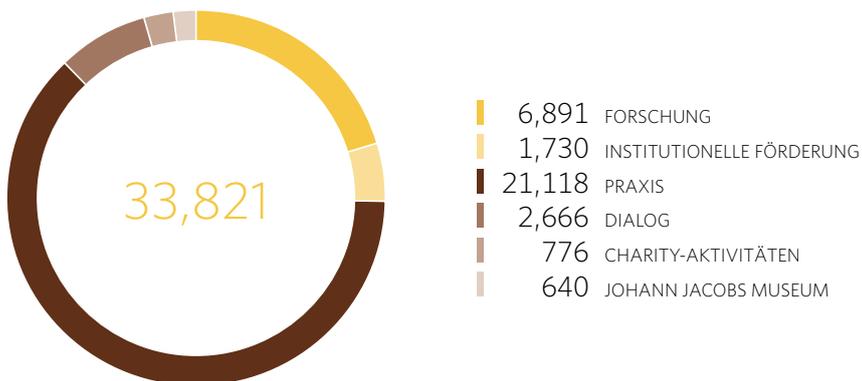
33,821 MIO. CHF

PROJEKTZAHLUNGEN 2016

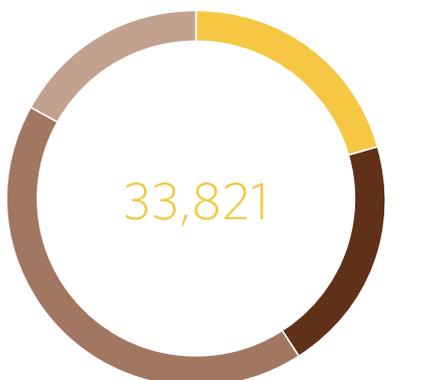
36,821 MIO. CHF

DETAILS ZU DEN BEWILLIGTEN FÖRDERMITTEL 2016:

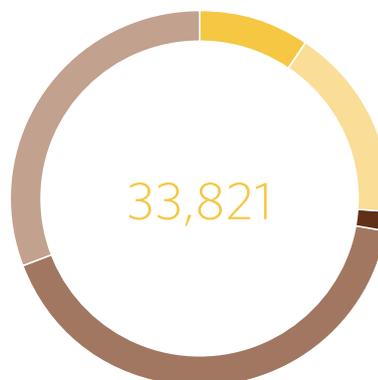
BEREICHE



THEMENSCHWERPUNKTE



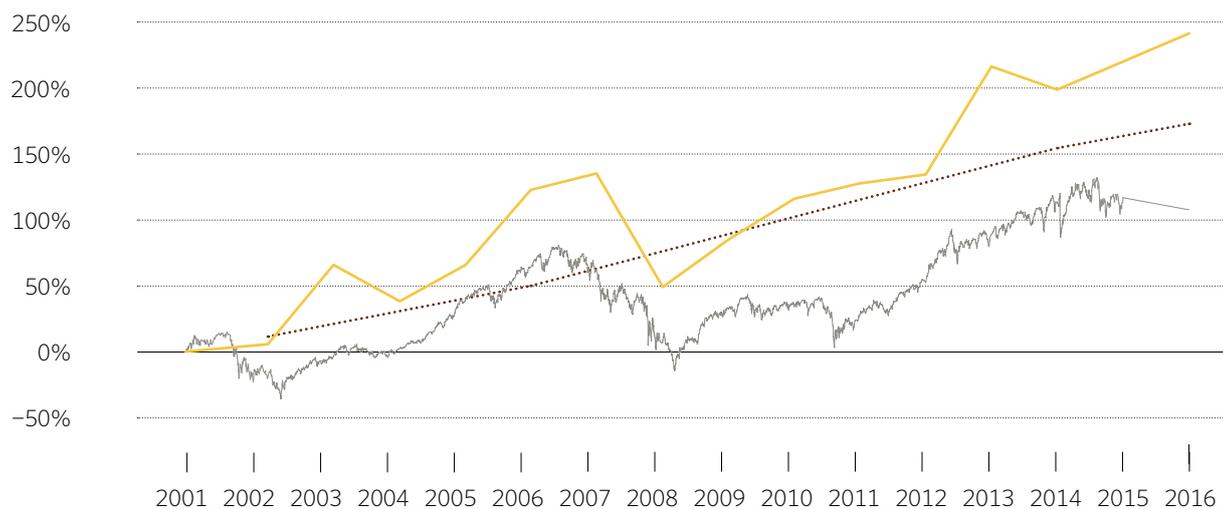
REGIONEN



6,975	WISSENSCHAFT DES LERNENS
6,907	FRÜHKINDLICHE BILDUNG
14,212	LÄNDLICHE BILDUNG
5,729	ANDERE

3,251	SCHWEIZ
5,596	EU-STAATEN
602	LATEINAMERIKA
14,010	AFRIKA
10,363	TRANSNATIONAL

ENTWICKLUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS

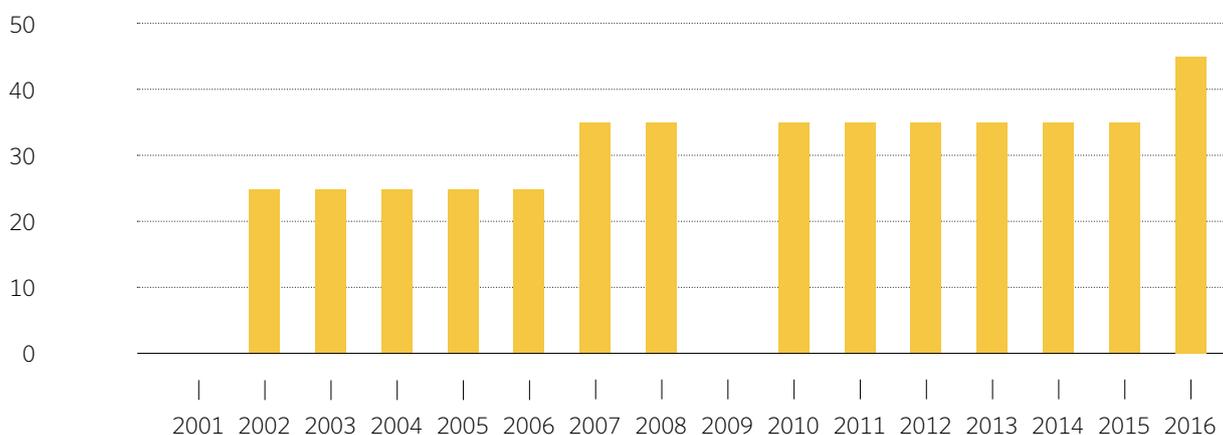


Marktwert in Millionen CHF	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	1'433	1'518	2'384	1'978	2'385	3'197	3'380	2'136	2'655	3'102	3'276	3'367	4'550	4'296	4'515	4'912

Das Stiftungsvermögen zu Marktwerten betrug bei der Schenkung im Oktober 2001 TCHF 1'432'728. Die kotierten Beteiligungen der Jacobs Holding AG werden jeweils zu Börsenkursen per 31. Dezember bewertet, das übrige Vermögen zu Buchwerten. Die Zielrendite der Jacobs Holding AG wird gemäss der Formel «Risk Free Rate in CHF +5%» (bis 30. September 2013: +6%) ermittelt.

- Stiftungsvermögen zu Marktwerten
- Zielrendite
- Swiss Market Dividend Adj. Index (SMIC)

ENTWICKLUNG DER DIVIDENDENZAHLUNGEN



Dividende in Millionen CHF	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	-	25	25	25	25	25	35	35	-	35	35	35	35	35	35	45

Die jährlichen Dividendeneinkünfte der Jacobs Foundation ergeben sich aus ihrer Beteiligung an der Jacobs Holding AG.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der
Jacobs Stiftung, Zürich

Zürich, 28. März 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Jacobs Stiftung, Zürich, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 38 bis 54), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, Swiss GAAP FER 21 und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, Swiss GAAP FER 21 und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Rico Fehr'.

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Hegetschweiler'.

Marc Hegetschweiler
Zugelassener Revisionsexperte

Jacobs Stiftung – Jahresrechnung

Bilanz

IN TAUSEND CHF	ANHANG	31.12.16	31.12.15
AKTIVEN			
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel	3.0	90'928	83'517
Forderungen	3.1	28'301	12'485
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.2	156	99
Total Umlaufvermögen		119'385	96'101
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen	3.3	702	19'011
Beteiligungen	3.4	1'432'763	1'432'763
Immobilien und übrige Sachanlagen	3.5	47'972	49'387
Immaterielle Werte	3.5	36	19
Total Anlagevermögen		1'481'473	1'501'180
TOTAL AKTIVEN		1'600'858	1'597'281
PASSIVEN			
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Kurzfristige Verbindlichkeiten		2'833	411
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.6	503	733
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		3'336	1'144
FONDSKAPITAL (zweckgebundene Fonds)			
Bewilligte Fördermittel	3.7	83'089	86'087
Total Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		83'089	86'087
ORGANISATIONSKAPITAL			
Einbezahltes Kapital		1'472'729	1'472'729
Freiwillige Gewinnreserve		41'704	37'322
Jahresergebnis		–	–
Total Organisationskapital		1'514'433	1'510'050
TOTAL PASSIVEN		1'600'858	1'597'281

Betriebsrechnung

IN TAUSEND CHF	ANHANG	2016	2015
ERTRAG			
Dividendenerträge Jacobs Holding AG		45'000	35'000
Zuwendungen von Dritten		365	235
Erträge des Johann Jacobs Museums	4.0	200	21
Total Ertrag		45'565	35'256
ADMINISTRATIVER AUFWAND			
Personalaufwand	4.1	-5'624	-5'263
Verwaltung und übrige Aufwendungen	4.2	-1'465	-2'063
Abschreibungen	3.5	-140	-151
Total administrativer Aufwand		-7'230	-7'477
ZWISCHENERGEBNIS I		38'335	27'779
FINANZERFOLG			
Übrige Zins- und Dividendenerträge		55	194
Wechselkursfolge		-231	-420
Bank- und Transaktionskosten		-5	-4
Total Finanzerfolg		-181	-230
IMMOBILIENERFOLG			
Erträge aus Immobilien	4.3	2'011	2'011
Immobilienaufwendungen	4.3	-467	-370
Abschreibungen	3.5	-1'326	-1'326
Steuern	4.3/5.0	-169	-168
Total Immobilienerfolg		49	147
ZWISCHENERGEBNIS II		38'204	27'696
VERÄNDERUNG DER ZWECKGEBUNDENEN FONDS			
Bewilligte Fördermittel		-33'821	-24'380
Aufgelöste Fördermittel	4.4	-	286
Total Veränderung der zweckgebundenen Fonds		-33'821	-24'094
JAHRESERGEBNIS I		4'382	3'602
ZUWEISUNGEN			
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve		-4'382	-3'602
JAHRESERGEBNIS II		-	-

Geldflussrechnung

IN TAUSEND CHF	ANHANG	2016	2015
GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT			
Zwischenergebnis II		38'204	27'696
Abschreibungen auf Mobile Sachanlagen		118	142
Abschreibungen auf Immaterielle Werte		22	9
Abschreibungen auf Immobilien		1'326	1'326
Abnahme/(Zunahme) Forderungen		-15'816	-8'709
Abnahme/(Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen		-57	-4
Zunahme/(Abnahme) kurzfristige Verbindlichkeiten		2'422	-557
Zunahme/(Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen		-229	190
Verwendungen Fonds		-36'821	-40'266
Währungseinfluss Fonds		2	-412
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit		-10'831	-20'585
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Desinvestition/(Investition) in Mobile Sachanlagen	3.5	-18	-15
Desinvestition/(Investition) in Immaterielle Werte	3.5	-39	-28
Desinvestition/(Investition) in Kunstgegenstände	3.5	-10	-11
Desinvestition/(Investition) in Immobilien	3.5	-	-27
Desinvestition/(Investition) in Finanzanlagen	3.3	18'309	-8'211
Fusion mit Stiftung Jacobs Center for Productive Youth Development	3.8	-	8'836
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		18'242	544
TOTAL GELDFLUSS		7'410	-20'041
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL			
Anfangsbestand flüssige Mittel	3.0	83'517	103'558
Endbestand flüssige Mittel	3.0	90'928	83'517
TOTAL VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL		7'410	-20'041

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

IN TAUSEND CHF

2016

FONDS- UND ORGANISATIONSKAPITAL	ANHANG	BESTAND 01.01.16	ZU- WENDUNG	VER- WENDUNG	AUFLÖSUNG	FONDS- TRANSFER	WÄHRUNGS- EINFLUSS	BESTAND 31.12.16
Forschung		29'325	6'891	-6'442	-	-	-35	29'738
Institutionelle Förderung		37'853	1'730	-18'835	-	-	93	20'841
Praxisprojekte		15'556	21'118	-8'217	-	-	26	28'484
Dialog		2'747	2'666	-2'191	-	-	-81	3'141
Charity-Aktivitäten		606	776	-537	-	-	-0	845
Johann Jacobs Museum		-	640	-600	-	-	-	40
Total Fondskapital		86'087	33'821	-36'821	-	-	2	83'089
Einbezahltes Kapital	3.8	1'472'729	-	-	-	-	-	1'472'729
Erarbeitetes freies Kapital	3.8	37'322	-	-	-	4'382	-	41'074
Jahresergebnis		-	4'382	-	-	-4'382	-	-
Total Organisationskapital		1'510'050	4'382	-	-	-	-	1'514'433
TOTAL FONDS- UND ORGANISATIONSKAPITAL		1'596'137	38'204	-36'821	-	-	2	1'597'521

2015

FONDS- UND ORGANISATIONSKAPITAL	ANHANG	BESTAND 01.01.15	ZU- WENDUNG	VER- WENDUNG	AUFLÖSUNG	FONDS- TRANSFER	WÄHRUNGS- EINFLUSS	BESTAND 31.12.15
Forschung ¹		85'960	14'711	-33'114	-94	-	-336	67'127
Praxisprojekte		13'215	6'320	-3'797	-150	-	-38	15'550
Dialog		2'969	2'107	-2'264	-	-	-34	2'778
Charity-Aktivitäten		527	548	-397	-42	-	-4	632
Johann Jacobs Museum		-	694	-694	-	-	-	-
Total Fondskapital		102'671	24'380	-40'266	-286	-	-412	86'087
Einbezahltes Kapital		1'462'728	10'000	-	-	-	-	1'472'728
Freiwillige Gewinnreserve		34'884	-	-1'164	-	3'602	-	37'322
Jahresergebnis		-	3'602	-	-	-3'602	-	-
Total Organisationskapital		1'497'612	13'602	-1'164	-	-	-	1'510'050
TOTAL FONDS- UND ORGANISATIONSKAPITAL		1'600'283	37'982	-41'430	-286	-	-412	1'596'137

¹ Institutionelle Förderung war in dieser Position inkludiert.

Stiftungszweck und Tätigkeit

1.0 Name und Sitz

Die Stiftung wurde 1989 von Klaus J. Jacobs gegründet und firmiert heute unter dem Namen Jacobs Stiftung. Aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung verwendet die Stiftung im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit die Bezeichnung Jacobs Foundation. Die Stiftung hat ihren Sitz am Seefeldquai 17, 8008 Zürich.

1.1 Stiftungszweck und Tätigkeit

Der Zweck der Jacobs Foundation besteht in der Schaffung günstiger Voraussetzungen für eine positive Entwicklung des Menschen in einer vom gesellschaftlichen Wandel geprägten Welt, vordergründig die möglichst frühzeitige Erforschung und Bekämpfung negativer Einflüsse, die einer gedeihlichen Entwicklung von jungen Menschen hinderlich sein könnten.

Die Jacobs Foundation unterstützt Forschungs- und Praxisprojekte höchster Qualität, die weltweit zu wichtigen Erkenntnissen und grundlegenden Verbesserungen für Kinder und Jugendliche führen. Die Jacobs Foundation fördert zudem den öffentlichen Dialog, indem sie Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft zusammenbringt und Diskussionsplattformen bietet. Dies mit dem Ziel, soziale Innovationen nachhaltig zu verankern.

Die Jacobs Foundation betreibt auch das Johann Jacobs Museum, das über eine Sammlung von Kunstgegenständen (Gemälde, Silber, Porzellan, Bücher, Grafiken usw.) verfügt.

1.2 Vermögen

Zur Erfüllung ihres Stiftungszwecks und der damit eingegangenen Verpflichtungen verfügt die Jacobs Foundation über ein Vermögen, das wie folgt aufgeteilt ist:

BETEILIGUNG JACOBS HOLDING AG

Im Oktober 2001 übertrug Klaus J. Jacobs die Beteiligung an der Jacobs Holding AG an die Jacobs Foundation mittels Schenkung. Die Jacobs Foundation hält sämtliche Vermögensrechte an der Jacobs Holding AG sowie 10,1% der Stimmrechte. Die Jacobs Holding AG mit Sitz am Seefeldquai 17 in Zürich kauft, hält, verwaltet und finanziert Beteiligungen aller Art. Die wesentliche Beteiligung per 31. Dezember 2016 betrug 50,1% an der Barry Callebaut AG.

Die Jacobs Holding AG hat definiert, dass sie mittelfristig und langfristig beabsichtigt, pro Jahr Wertsteigerungen zu erzielen, die sich gemäss der Formel «Risk Free Rate in CHF +5%» (bis 30. September 2013: +6%) ermitteln. Die durchschnittliche «Risk Free Rate in CHF +5%» betrug im Zeitraum zwischen dem 30. September 2001 und dem 30. September 2016 7,1%. Die effektive Performance CAGR (Compound Annual Growth Rate) für den genannten Zeitraum betrug 8,2%. Das selbst gesetzte Performance-Ziel wurde somit um 1,1% übertroffen.

BANKGUTHABEN, WERTSCHRIFTEN UND FINANZANLAGEN

Die Jacobs Foundation verfügt über Bankguthaben, Wertschriften und Finanzanlagen, die der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen.

IMMOBILIEN

Die Jacobs Foundation besitzt die Liegenschaften Seefeldquai 17 und Mainaustasse 2, Zürich, sowie Schloss Marbach, Oehningen, Deutschland.

Rechnungslegungsgrundsätze

2.0 Grundlagen der Rechnungslegung und Offenlegungen

Die Erstellung der Jahresrechnung erfolgt seit Anfang 2014 in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21). Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 28. März 2017 genehmigt.

Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

2.1 Fremdwährungs-Umrechnungskurse

Die folgenden Fremdwährungs-Umrechnungskurse wurden angewendet:

	31.12.16	31.12.15
EUR	1,0728	1,0862
USD	1,0172	0,9997
GBP	1,2557	1,4729

2.2 Flüssige Mittel

Diese Position beinhaltet Kassabestände, Bankguthaben und Festgeldanlagen mit Fälligkeit innerhalb von zwölf Monaten bei der Credit Suisse, Deutsche Bank (Schweiz) AG, UBS AG und Zürcher Kantonalbank. Sämtliche Positionen sind zu Nominalwerten bewertet.

2.3 Wertschriften

Wertschriften im Umlaufvermögen werden zu Marktwerten per Bilanzstichtag bewertet.

2.4 Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

Die beiden Positionen Forderungen sowie aktive Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

2.5 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten zu Anlagezwecken gehaltene Aktien und Festgeldanlagen mit Fälligkeit über zwölf Monate bei der Credit Suisse, Deutsche Bank (Schweiz) AG, UBS AG und Zürcher Kantonalbank. Sämtliche Positionen sind zu Anschaffungskosten bewertet, respektive zum Kurswert im Zeitpunkt der Zuwendung.

2.6 Beteiligungen

Die Beteiligung an der Jacobs Holding AG wurde zum Marktwert zum Zeitpunkt der Schenkung am 26. Oktober 2001 bewertet, übrige Beteiligungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

2.7 Immobilien und übrige Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 1'000 bei mobilen Sachanlagen. Kosten der Erneuerung, für Verbesserungen und Umbauten an immobilien Sachanlagen werden aktiviert, sofern damit eine Wertvermehrung oder eine zusätzliche Nutzungsmöglichkeit geschaffen wird. Sie werden jedoch nur bei einem Wert von über CHF 10'000 aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear von den Anschaffungswerten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Grundstücke und Kunstgegenstände werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer der unterschiedlichen Anlagen beträgt:

ANLAGE/BEZEICHNUNG	ABSCHREIBUNG LINEAR VOM ANSCHAFUNGSWERT IN %	ABSCHREIBUNG IN JAHREN
Hardware	33,3%	3
Software	33,3%	3
Büromaschinen	20,0%	5
Maschinen/Geräte	20,0%	5
Büromobiliar	15,0%	6,66
Installationen	6,66%	15
Anlagen/Einrichtungen	4,0%	25
Gebäude	2,0%	50
Grundstücke/Land	0,0%	-
Kunstgegenstände	0,0%	-

2.8 Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen

Die beiden Positionen Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

2.9 Stiftungsfonds

Zweckgebundene Zuwendungen werden im Zeitpunkt der Genehmigung durch den Stiftungsrat dem Stiftungsfonds zugewiesen. Der Stiftungsfonds wird bei Überweisung der Mittel entsprechend reduziert.

Erläuterungen zu Bilanz und Betriebsrechnung

IN TAUSEND CHF	31.12.16	31.12.15
3.0 Flüssige Mittel		
Bankguthaben	22'146	34'330
Festgeldanlagen - CHF	65'000	45'800
Festgeldanlagen - EUR	1'609	1'086
Festgeldanlagen - USD	1'745	1'799
Festgeldanlagen - GBP	427	501
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL	90'928	83'517
3.1 Forderungen		
Verrechnungssteuern	28'096	12'332
Übrige Forderungen	205	153
TOTAL FORDERUNGEN	28'301	12'485
3.2 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Marchzinsen	24	10
Verschiedene aktive Rechnungsabgrenzungen	132	89
TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	156	99
3.3 Finanzanlagen		
Festgeldanlagen - CHF	702	19'011
TOTAL FINANZANLAGEN	702	19'011

IN TAUSEND CHF	ANHANG	31.12.16	31.12.15
3.4 Beteiligungen			
Beteiligung Jacobs Holding AG	3.4.1	1'432'729	1'432'729
Übrige Beteiligungen	3.4.2	35	35
TOTAL BETEILIGUNGEN		1'432'763	1'432'763

3.4.1 Beteiligung Jacobs Holding AG

Die Schenkung von Klaus J. Jacobs an die Jacobs Foundation wird zum Marktwert zum Zeitpunkt der Schenkung am 26. Oktober 2001 bilanziert. Der Marktwert per Bilanzstichtag beträgt TCHF 4'912'000 (2015: TCHF 4'515'000).

Die Beteiligung zu Nominalwerten setzt sich wie folgt zusammen:

ANZAHL	ART DER WERTPAPIERE	NENNWERT JE STÜCK		
9'000	Aktien mit Stimmrecht (10,1%)	10'000	90'000	90'000
330'000	Partizipationsscheine	1'000	330'000	330'000
TOTAL BETEILIGUNG JACOBS HOLDING AG			420'000	420'000

3.4.2 Übrige Beteiligungen

Die Jacobs Foundation hält an folgenden gemeinnützigen Institutionen im Rahmen ihrer fördernden Stiftungsaktivitäten Beteiligungen:

- Jacobs University Bremen gGmbH
- TRECC Sarl
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)

IN TAUSEND CHF

2016

3.5 Sachanlagespiegel

Kunstgegenstände

ANSCHAFFUNGSWERTE	01.01.16	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.16
Kunstgegenstände Museum, Zürich	9'676	10	–	–	9'686
Total Anschaffungswerte	9'676	10		–	9'686
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.16	ABSCHREI- BUNGEN LAUFENDES GJ	ABSCHREI- BUNGEN AUF ABGÄNGEN	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.16
Kunstgegenstände Museum, Zürich	–	–	–	–	–
Total aufgelaufene Abschreibungen	–	–	–	–	–
NETTOBUCHWERTE	9'676	10	–	–	9'686

Immobilien

ANSCHAFFUNGSWERTE	01.01.16	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.16
Liegenschaft Zürich, Seefeldquai 17	4'998	–	–	–	4'998
Anlagen & Einrichtungen, Seefeldquai 17	4'040	–	–	–	4'040
Installationen, Seefeldquai 17	2'263	–	–	–	2'263
Liegenschaft Zürich, Mainaustrasse 2	3'377	–	–	–	3'377
Anlagen & Einrichtungen, Mainaustrasse 2	2'581	–	–	–	2'581
Installationen, Mainaustrasse 2	1'209	–	–	–	1'209
Liegenschaften Schloss Marbach, Deutschland	37'397	–	–	–	37'397
Installationen Schloss Marbach, Deutschland	708	–	–	–	708
Total Anschaffungswerte	56'574	–	–	–	56'574
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.16	ABSCHREI- BUNGEN LAUFENDES GJ	ABSCHREI- BUNGEN AUF ABGÄNGEN	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.16
Liegenschaft Zürich, Seefeldquai 17	–1'046	–100	–	–	–1'146
Anlagen & Einrichtungen, Seefeldquai 17	–404	–162	–	–	–566
Installationen, Seefeldquai 17	–370	–150	–	–	–520
Liegenschaft Zürich, Mainaustrasse 2	–841	–68	–	–	–909
Anlagen & Einrichtungen, Mainaustrasse 2	–258	–103	–	–	–361
Installationen, Mainaustrasse 2	–195	–80	–	–	–276
Liegenschaften Schloss Marbach, Deutschland	–13'481	–652	–	–	–14'133
Installationen Schloss Marbach, Deutschland	–697	–11	–	–	–708
Total aufgelaufene Abschreibungen	–17'292	–1'326	–	–	–18'618
NETTOBUCHWERTE	39'282	–1'326	–	–	37'956

JACOBS STIFTUNG – ANHANG

IN TAUSEND CHF

2016**Mobile Sachanlagen**

ANSCHAFFUNGSWERTE	01.01.16	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.16
EDV-Hardware	169	12	–	–	181
Mobile Sachanlagen, Stiftung	245	6	–	–	251
Mobile Sachanlagen, Museum	116	–	–	–	116
Mobile Sachanlagen, Liegenschaften Zürich	457	–	–	–	457
Total Anschaffungswerte	987	18	–	–	1'005
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.16	ABSCHREI- BUNGEN LAUFENDES GJ	ABSCHREI- BUNGEN AUF ABGÄNGEN	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.16
EDV-Hardware	-155	-17	–	–	-171
Mobile Sachanlagen, Stiftung	-161	-21	–	–	-182
Mobile Sachanlagen, Museum	-71	-12	–	–	-82
Mobile Sachanlagen, Liegenschaften Zürich	-171	-69	–	–	-240
Total aufgelaufene Abschreibungen	-558	-118	–	–	-675
NETTOBUCHWERTE	429	-100	–	–	329

Immaterielle Werte

ANSCHAFFUNGSWERTE	01.01.16	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.16
EDV-Software	118	39	–	–	157
Total Anschaffungswerte	118	39	–	–	157
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.16	ABSCHREI- BUNGEN LAUFENDES GJ	ABSCHREI- BUNGEN AUF ABGÄNGEN	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.16
EDV-Software	-99	-22	–	–	-122
Total aufgelaufene Abschreibungen	-99	-22	–	–	-122
NETTOBUCHWERTE	19	17	–	–	36
TOTAL NETTOBUCHWERTE	49'406	-1'398	–	–	48'007

Die Versicherungswerte aller Immobilien betragen TCHF 44'703 (2015: TCHF 43'874). Die Versicherungswerte der mobilen Sachanlagen inklusive der Kunstgegenstände belaufen sich auf TCHF 13'270 (2015: TCHF 13'254).

IN TAUSEND CHF

2015

3.5 Sachanlagespiegel

Kunstgegenstände

ANSCHAFFUNGSWERTE	01.01.15	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.15
Kunstgegenstände Museum, Zürich	9'665	11	–	–	9'676
Total Anschaffungswerte	9'665	11		–	9'676
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.15	ABSCHREI- BUNGEN LAUFENDES GJ	ABSCHREI- BUNGEN AUF ABGÄNGEN	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.15
Kunstgegenstände Museum, Zürich	–	–	–	–	–
Total aufgelaufene Abschreibungen	–	–	–	–	–
NETTOBUCHWERTE	9'665	11	–	–	9'676

Immobilien

ANSCHAFFUNGSWERTE	01.01.15	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.15
Liegenschaft Zürich, Seefeldquai 17	4'998	–	–	–	4'998
Anlagen & Einrichtungen, Seefeldquai 17	4'040	–	–	–	4'040
Installationen, Seefeldquai 17	2'247	16	–	–	2'263
Liegenschaft Zürich, Mainaustrasse 2	3'377	–	–	–	3'377
Anlagen & Einrichtungen, Mainaustrasse 2	2'581	–	–	–	2'581
Installationen, Mainaustrasse 2	1'199	10	–	–	1'209
Liegenschaften Schloss Marbach, Deutschland	37'397	–	–	–	37'397
Installationen Schloss Marbach, Deutschland	707	1	–	–	708
Total Anschaffungswerte	56'546	27	–	–	56'573
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.15	ABSCHREI- BUNGEN LAUFENDES GJ	ABSCHREI- BUNGEN AUF ABGÄNGEN	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.15
Liegenschaft Zürich, Seefeldquai 17	–946	–100	–	–	–1'046
Anlagen & Einrichtungen, Seefeldquai 17	–242	–162	–	–	–404
Installationen, Seefeldquai 17	–220	–150	–	–	–370
Liegenschaft Zürich, Mainaustrasse 2	–774	–67	–	–	–841
Anlagen & Einrichtungen, Mainaustrasse 2	–155	–103	–	–	–258
Installationen, Mainaustrasse 2	–115	–80	–	–	–195
Liegenschaften Schloss Marbach, Deutschland	–12'829	–652	–	–	–13'481
Installationen Schloss Marbach, Deutschland	–685	–12	–	–	–697
Total aufgelaufene Abschreibungen	–15'966	–1'326	–	–	–17'292
NETTOBUCHWERTE	40'580	–1'299	–	–	39'281

IN TAUSEND CHF

2015**Mobile Sachanlagen**

ANSCHAFFUNGSWERTE	01.01.15	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.15
EDV-Hardware	165	9	-4	-	170
Mobile Sachanlagen, Stiftung	235	10	-	-	245
Mobile Sachanlagen, Museum	116	-	-	-	116
Mobile Sachanlagen, Liegenschaften Zürich	457	-	-	-	457
Total Anschaffungswerte	973	19	-4	-	988
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.15	ABSCHREI- BUNGEN LAUFENDES GJ	ABSCHREI- BUNGEN AUF ABGÄNGEN	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.15
EDV-Hardware	-119	-36	-	-	-155
Mobile Sachanlagen, Stiftung	-138	-23	-	-	-161
Mobile Sachanlagen, Museum	-56	-15	-	-	-71
Mobile Sachanlagen, Liegenschaften Zürich	-103	-68	-	-	-171
Total aufgelaufene Abschreibungen	-416	-142	-	-	-558
NETTOBUCHWERTE	557	-123	-4	-	430

Immaterielle Werte

ANSCHAFFUNGSWERTE	01.01.15	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.15
EDV-Software	90	28	-	-	118
Total Anschaffungswerte	90	28	-	-	118
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.15	ABSCHREI- BUNGEN LAUFENDES GJ	ABSCHREI- BUNGEN AUF ABGÄNGEN	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.15
EDV-Software	-90	-9	-	-	-99
Total aufgelaufene Abschreibungen	-90	-9	-	-	-99
NETTOBUCHWERTE	-	19	-	-	19
TOTAL NETTOBUCHWERTE	50'802	-1'392	-4	-	49'406

IN TAUSEND CHF	31.12.16	31.12.15
3.6 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen/Quellensteuern	16	283
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	–	39
Revision	32	36
Jahresbericht	30	65
Verschiedene passive Rechnungsabgrenzungen	425	311
TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	503	733

3.7 Stiftungsfonds

Der Stiftungsfonds für «Bewilligte Projekte» beträgt per 31. Dezember 2016 TCHF 83'089 (2015: TCHF 86'087). Im Geschäftsjahr 2016 wurden Projektbeiträge in der Höhe von TCHF 33'821 (2015: TCHF 24'380) bewilligt. Für Programme und Projekte wurden im Berichtsjahr Zahlungen in der Höhe von TCHF 36'821 (2015: TCHF 40'266) geleistet.

Die im Geschäftsjahr 2006 erfolgte Zuwendung an die Jacobs University Bremen über TEUR 75'000 (TCHF 120'668) war in den Jahren 2007 bis 2011 zu gleichen Teilen zur Zahlung fällig. Die vertraglichen Vereinbarungen aus dem Jahr 2006 sahen weitere Zahlungen an die Jacobs University Bremen bis zu einem Betrag von TEUR 125'000 vor. Per 31. Dezember 2008 wurde dieses Endowment von TEUR 125'000 (TCHF 186'413) bilanziert. Die vereinbarten Zahlungen erstrecken sich bis ins Jahr 2017, wurden mit Termingeschäften abgesichert und zu den vereinbarten Konditionen bilanziert. Per 31. Dezember 2016 bestanden Termingeschäfte in der Höhe von TEUR 11'200 (2015: TEUR 25'200). Aus diesen Termingeschäften resultiert ein theoretischer Wiederbeschaffungswert von TCHF -7'750 (2015: TCHF -9'912).

Ferner wurde im März 2015 eine Vereinbarung mit der Jacobs University Bremen getroffen, die Zahlungen von jährlich bis zu TCHF 10'000 für die Periode 2018 bis und mit 2027 vorsieht. Der Anspruch auf Zahlung ist abhängig vom Erreichen mehrerer Bedingungen. Gemäss Vereinbarung kann der Vertrag bei Nichterfüllung der Bedingungen unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist aufgelöst werden.

Zusätzlich bestanden per Bilanzstichtag, 31.12.2016, Termingeschäfte in der Höhe von TEUR 7'050 mit einem daraus resultierendem theoretische Wiederbeschaffungswert von TEUR 33.

3.8 Fusion mit Stiftung Jacobs Center for Productive Youth Development

Die Jacobs Stiftung hat von der Stiftung Jacobs Center for Productive Youth Development gemäss Fusionsvertrag vom 8. Mai 2015 und Verfügung der Aufsichtsbehörde vom 30. Juni 2015 Aktiven (Flüssige Mittel) von TCHF 8'839 und Passiven von TCHF 3 (Passive Rechnungsabgrenzungen) übernommen. Die übernommenen Vermögenswerte (TCHF 8'836) wurden zum Zeitpunkt der Fusion dem zweckgebundenen Fondskapital der Jacobs Stiftung für die Förderung des Jacobs Center for Productive Youth Development (JCPYD) an der Universität Zürich zugewiesen. Der Zweck der Stiftung Jacobs Center for Productive Youth Development war die finanzielle Unterstützung des JCPYD. Dieser Zweck in engerem Sinne entspricht auch dem Zweck der Jacobs Stiftung, der weiter gefasst ist. Um parallele Strukturen mit entsprechendem Kostenaufwand zu vermeiden und eine möglichst effiziente Mittelverwendung sicherzustellen, sind die Stiftungsräte beider Parteien übereingekommen, dass die Stiftung Jacobs Center for Productive Youth Development im Wege einer Absorptionsfusion von der Jacobs Stiftung übernommen werden soll.

Im Sinne von Swiss GAAP FER 30.14 wurden zum Akquisitionszeitpunkt 30. Juni 2015 Aktiven im Wert von TCHF 8'839, Passiven im Wert von TCHF 3 und eine dem Stiftungszweck entsprechende Verpflichtung im selben Umfang übernommen. Entsprechend beträgt der aktuelle Wert der Nettoaktiven zum Akquisitionszeitpunkt null.

JACOBS STIFTUNG – ANHANG

IN TAUSEND CHF	2016	2015
4.0 Johann Jacobs Museum		
Erträge und Zuwendungen von Dritten	225	21
Aufwand für Planungskosten/Ausstellungen	-669	-694
Personalaufwand	-633	-504
Übriger Betriebsaufwand	-179	-299
TOTAL JOHANN JACOBS MUSEUM	-1'257	-1'476
4.1 Personalaufwand		
Entschädigungen für den Stiftungsrat	930	1'073
Personal	4'694	4'190
TOTAL PERSONALAUFWAND	5'624	5'263

Anmerkungen zu den Entschädigungen für den Stiftungsrat

Die Entschädigungen enthalten sowohl die Entschädigung für die Präsidentin als auch für die Mitglieder des Stiftungsrats für deren Stiftungsratsstätigkeit. Der Stiftungsrat erhält keine vertraglich vereinbarten pauschalen Spesenentschädigungen. Den Mitgliedern und der Präsidentin des Stiftungsrats wurden nur effektive, geschäftsnotwendige Auslagen ausbezahlt. Die ausgewiesenen Entschädigungen beinhalten die Sozialversicherungsbeiträge. Per 31. Dezember 2016 gehörten dem Stiftungsrat (inklusive Ehrenpräsident) 10 Mitglieder an (2015: 10 Mitglieder).

Anmerkungen zum Personalaufwand

Der Personalbestand der Jacobs Stiftung per 31.12.2016 betrug 26 Mitarbeitende (2015: 23) mit 20.3 Vollzeitstellen (2015: 18). Der Personalaufwand für die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden der Stiftung setzt sich aus Gehältern, Sozialversicherungsbeiträgen, Weiterbildungs- und Personalrekrutierungskosten zusammen.

Für die Personalvorsorge zu Gunsten ihrer Mitarbeiter hat sich die Jacobs Stiftung einer Sammelstiftung angeschlossen, deren Deckungsgrad aufgrund der Vollversicherung immer mindestens 100% beträgt. Der Vorsorgeaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf TCHF 353 (2015: TCHF 313).

4.2 Verwaltung und übrige Aufwendungen

Beratungs- und Revisionsaufwand	469	809
Reise- und Repräsentationsspesen	409	436
Public Relations	240	440
Übriger Verwaltungsaufwand	348	378
TOTAL VERWALTUNG UND ÜBRIGE AUFWENDUNGEN	1'465	2'063

IN TAUSEND CHF	2016 ERTRAG	2016 AUFWAND	2016 SALDO	2015 SALDO
4.3 Immobilienerfolg				
<i>Liegenschaft Schloss Marbach, Oehningen, Deutschland</i>				
Pachtzinserträge Schloss Marbach	1'650		1'650	1'650
Immobilienaufwendungen Schloss Marbach		-268	-268	-187
Abschreibungen Schloss Marbach		-663	-663	-664
Steuern Schloss Marbach		-169	-169	-168
Total Immobilien Schloss Marbach	1'650	-1'100	550	631
<i>Liegenschaften Mainaustrasse 2 und Seefeldquai 17, Zürich, Schweiz</i>				
Mietzinserträge Zürich	361		361	361
Immobilienaufwendungen Zürich		-199	-199	-183
Abschreibungen Zürich		-662	-662	-662
Total Immobilien Zürich	361	-862	-501	-484
Immobilienenerträge Marbach und Zürich	2'011		2'011	2'011
Immobilienaufwendungen Marbach und Zürich		-467	-467	-370
Abschreibungen Marbach und Zürich		-1'326	-1'326	-1'326
Steuern Schloss Marbach		-169	-169	-168
TOTAL IMMOBILIENERFOLG	2'011	-1'961	49	147
4.4 Auflösungen				
Auflösung zweckgebundene Zuwendungen			-	286
TOTAL AUFLÖSUNGEN			-	286

Zu einer Auflösung von bewilligten Projektbeiträgen kommt es, wenn nicht alle gesprochenen Gelder verwendet wurden oder das Projekt nicht realisiert werden konnte. Über die Auflösung beschliesst der Stiftungsrat.

5.0 Steuern

Die Jacobs Foundation ist ein in der Schweiz ansässiges Steuersubjekt und aufgrund ihres ausschliesslich gemeinnützigen Zwecks von den direkten Steuern des Bundes, des Kantons Zürich und der Stadt Zürich befreit. Sie führt zurzeit Abklärungen in Bezug auf ihre Mehrwertsteuerpflicht in der Schweiz durch. Als Eigentümerin und Verpächterin von Schloss Marbach ist sie in Deutschland ein Steuersubjekt und hat deutsche Körperschaftssteuer und Umsatzsteuer abzurechnen. Die Jacobs Foundation führt ein Gerichtsverfahren gegen die deutschen Steuerbehörden durch, um eine Gleichstellung mit deutschen Stiftungen mit vergleichbarem Stiftungszweck zu erreichen.

6.0 Risk Management

Die Jacobs Foundation verfügt über ein Risikobewertungssystem. Der Stiftungsrat überprüft regelmässig die strategischen, finanziellen und operationellen Risiken und leitet die sich daraus ergebenden Massnahmen zur Reduzierung von Risiken ein.



Der Jahresbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Herausgeber

Jacobs Foundation
Seefeldquai 17
Postfach
CH-8034 Zürich
T+41 (0)44 388 61 23
www.jacobsfoundation.org

Konzept und Redaktion

Alexandra Güntzer, Head of Communication

Cover

«Community» von Soly Cissé, Dakar

Gestaltung und Satz

BLYSS, Zürich

Die im Jahresbericht verwendete männliche Form gilt auch für weibliche Personen.

Jacobs Foundation

Seefeldquai 17

Postfach

CH-8034 Zürich

www.jacobsfoundation.org